

Abdruck Montags 2 Mal.

Frisch 6½ Uhr.

Nachmittag 5 Uhr.

Sonnt- und Feiertags

nur früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johanniskirche 33.

Dort die Redaktion eingetragener Mar-

kettag nicht vor der Redaktion nicht

veröffentlicht.

Annahme der für die näch-

folgende Morgen-Ausgabe be-

stimmten Interate an Boden-

tagen bis 3 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen früd-

bis 1½ Uhr.

In den Fällen für Inf.-Anzeige:

Otto Stemm, Universitätsstr. 22.

Louis Höhne, Katharinenstr. 13, p.

nur bis 1½ Uhr.

In den Fällen für Inf.-Anzeige:

Otto Stemm, Universitätsstr. 22.

Louis Höhne, Katharinenstr. 13, p.

nur bis 1½ Uhr.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbüro.

Nº 12.

Donnerstag den 8. Januar 1880.

74. Jahrgang.

### Höhere Schule für Mädchen.

Neue Schülerinnen für das Schuljahr 1880–81 sind im Laufe des Monats Januar Morgen zwischen 11 und 12 Uhr anzumelden. Von Ütern an wird die Schule zehn aufsteigende Klassen haben. Die Hauptaufnahme findet für die Classe X (erstes Schuljahr) und für die Classe VII (viertes Schuljahr) statt.

Dr. W. Nöldele.

### Brennholz-Auction.

Montag, den 12. Januar 1. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Rabitzlage, Abl. 21,

ca. 145 hauen harter Abram

unter den im Termine öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauf werden.

Zusammenfassung: auf dem Rabitzlage in der Nähe der Haider Wiesen an der Linie bei Connewitz.

Leipzig, am 3. Januar 1880.

Das Rathaus Forstdéputation.

### Nuzholz-Auction.

Freitag, den 9. Januar 1. J. sollen von Vormittags 9 Uhr ab im Forstreviere Connewitz auf dem Rabitzlage in Abl. 21,

ca. 139 eichene, 62 buchene, 16 eichene, 95 rüsterne, 26 lindene und 26 ellenre. Nuzholz,

sowie 165 Stück rüsterne, eichene und eichene Schierholz und

1 Babnus

unter den im Termine öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauf werden.

Zusammenfassung: auf dem Rabitzlage in der Nähe der Haider Wiesen an der Linie bei Connewitz.

Leipzig, am 20. December 1879.

Das Rathaus Forstdéputation.

### Innungswesen.

Es liegt dem Deutschen im Geiste, bei der Ausgestaltung wirtschaftlicher Zustände alle Hülfe vom Staate zu verlangen. Wie sehr auch die neuere Gelehrte daran angeht ist, unter Bürgerkunst auf die Anwendung eigener Kräfte, überhaupt auf die freien Formen der Selbstverwaltung hinzuweisen: immer wieder werden Parlament und Presse von dieser Seite berbergen, um auf einen gesetzlichen Schutz als Garantie für die Ausbeutung gegebener Interessen hinzuwirken. Hassen wir nur eine einzige Materie der Regulatur, die gesetzliche Regelung des Gewerbelebens, ins Auge, so ergiebt sich die überraschende Thatsache, daß die beteiligten Kreise der Mehrzahl nach mit den freisinnigen Grundzügen der deutschen Gewerbeordnung keineswegs einverstanden sind. Der Niedergang des Handwerkes beruhe, so wird geagt, auf der Aushebung der alten Künste. Eine neue Innung mit gesetzlichem Schutz sei der Ausweg, der allein zum Heile führe und was der magazinischen und unmaßgeblichen Vorhölle mehr sind. Aber mit Hosen und Harren wird im Gewerbesleben wenig erreicht. Man vereinigt sich zwar hier oder dort zu Gesellschaften, sagt sich aber darin nur seine Röth und ist in größter Unzulänglichkeit über die Mittel und Wege, wie den gegenwärtigen Lebendständen abgeholfen werden soll. Die Mehrzahl der Handwerker, namentlich in den Mitteln und Kleinstädten, scheint in der That Abänderung der Gewerbefreiheit in der Weise zu wünschen, daß womöglich obligatorische Innungen oder facultative mit gewissen Vorrechten der selbstständigen Meister eingeführt werden sollen. Kurz, man betrachtet die Gewerbefrage als eine Sache der Politik oder Gesetzgebung und überlegt dabei ganz, daß in dieser Angelegenheit einsheitsweise persönliche und lokale und and. eventuell vorzugsweise technische und wettwirtschaftliche Gesichtspunkte maßgebend sind. Die Künste sind besonders an der weiteren Verbreitung der Arbeitsteilung, der Maschinen und des Großkapitals und an der durch Eisenbahnen erleichterten Beweglichkeit von Menschen und fertigen Handwerksprodukten zu Grunde gegangen. Deutschland hat die Gewerbefreiheit und Freizügigkeit 50 Jahre zu spät eingeführt und dadurch den Franzosen, Engländern, Amerikanern einen Vorsprung geschafft. Dagegen hat man nun darunter zu leiden, daß die Einführung der wirtschaftlichen Freiheit mit der geistigen politischen und finanziellen Umwälzung zusammenfällt und einer allgemeinen, durch den Militärstrom für Deutschland verschlimmerten wirtschaftlichen Erbschütterung veranlagt.

Der Hauptthrum der deutschen Handwerker, bezüglich zu dieser Frage sehr tiefend die "Social-correspondenz", bestehet darin, daß sie die Wiederherstellung besserer Zustände immer nur von außen und nicht von innen erwarten, daß sie die Gesetzgebung, aber nicht sich selbst reformieren wollen. Der gute alte Spruch: "Handwerk hat einen goldenen Boden" ist nur für Diejenigen wahr, welche selbst einen guten Grund gelegt haben und als lebendige Kräfte daraus schaffen. Da wird fortwährend das Ideal des früheren deutschen Handwerkmeisters geschildert, der in Folge der Zwangsinstitutionen von unwürdiger Konkurrenz bereit geblieben sei und über gute Gesellen und Lehrlinge verfügt habe; dagegen vergibt man, daß das beste Mittel, gute Gesellen und Lehrlinge zu bekommen, doch im eigenen Beispiel besteht. Jedenfalls ist es an der Schwelle eines neuen Jahrhunderts dringend nötig, auf alle diejenigen Mittel und Bedingungen

wird schwerlich in Erfüllung geben. Was der Reichstag verlangt hat, ist nicht ein von dem Chef der Admiraltät oder gar von dem "Auditorium" festgestellter Bericht über die in Rede stehende Untersuchung sondern die Vorlegung des bei der Untersuchung zu Tage geförderten offiziellen Materials an den Reichstag, um demselben eine Beurtheilung der Beihilfe zu ermöglichen.

Tat der Chef der Admiraltät den Versuch machen würde, die Erfüllung dieses Verlangens zu umgehen, kann allerdings nicht überredet werden. Die "Hamburger Börsenballe" äußerte sich am Schlusse eines Artikels wie folgt:

"Gewiss besaß mir zwar, daß der Reichstag den Marineminister an die Einholung seines Berichts wegen Vorlage des Materials über die Ursachen der Katastrophe bei Hellespont erinnert, furchten aber gleichzeitig, daß wenn es gelänge, diese Erinnerung ohne Erfolg sein und sich der Reichstag damit auch zufrieden stellen wird. Herr v. Stosch wird an der Spitze der Marine bleiben und den Raum weiter beanspruchen, die Marine zu Dem gewidmet zu haben, zwar nicht wodurch sie kein könnte, sondern was sie ist. Da die Sache aber einmal so liegt, so wollen wir uns wenigstens darüber freuen, daß ein braver und tüchtiger Seesoldat trotz der im Reichstage von seinem höchsten Vorgesetzten erhobenen Anklage freigesprochen ist."

Prinz Bismarck hat sich, wie aus Paris gemeldet wird, zum Neujahr als Schwager des Königs von Italien nicht ohne allen Erfolg auf die Bühne gebracht. Der italienische Geschäftsträger, welcher gegenwärtig die Geschäfte des Pariser Botschafts befreit, gab sich auf Andringen des Prinzen dazu her, bei den Mitgliedern des diplomatischen Corps anzufragen, ob sie geneigt wären, die Höflichkeit zu erwidern, wenn der Schwager des Königs von Italien ihnen einen Neujahrsbesuch abstätte. Diesen Besuch lehnen die Vertreter der auswärtigen Mächte beim Präsidenten der französischen Republik ab. Auf einen Austausch von Neujahrsgrüssen wollten sie sich jedoch einlassen. Bei diesem Erfolg der Unterhandlungen des italienischen Geschäftsträgers verständigt, befreit sich Prinz Jérôme, in großer Gala bei den Mitgliedern des diplomatischen Corps vorzufahren und in den Gesandtschaftsräumen selbst seine Karte abzugeben. Dem Ueberreinkommen gemäß brachten jene Diplomaten ebenfalls ihre Karten zum Portier des Prinzen Jérôme, wo einige auch in dem austiegenden Register sich einschriften. Aus diesem offiziellen und halb-diplomatischen Auftreten des Prinzen Jérôme als "italienischen Prinzen" muß man auf die Wahrscheinlichkeit schließen, er werde bei der ersten Gelegenheit den französischen Präsidenten hinter den Schwager des Königs von Italien stehen und unter dessen Protection stehen wollen. Sehr würdig erscheint uns diese Rolle nicht.

Seine Heiligkeit der Papst hat am Sonnabend, wie aus Rom berichtet wird, hundert Generale oder Generalprocuratoren geistlicher Orden empfangen. Auf die an ihn gerichteten Begeisterungen antwortete, sagte er, daß die geistlichen Orden die Festungen der Kirche seien, daß sie sich überall bülfreich zeigten. Wohlhaben und Tadellos vertrieben und eine große sociale Kraft seien. Da die Revolution dies gewußt, so habe sie sich der Kloster und des Klostergegenstands bemächtigt und die Mönche verjagt. Der Sturm sei schrecklich gewesen, aber nach dem Sturm hätten sich die Mönche wieder gesammelt, sich gezählt, ihre Arbeiten wieder aufgenommen und ihre Kloster zurückgezogen. Schließlich forderte der Papst sie dazu auf, auszuharren, und segnete sie dann.

Rach dem am Sonnabend zu London stattfindenden Ministertheile, bei welchen sämtliche Minister zugegen waren, präsidierte Lord Granbrook einer längeren Besprechung des Industriellen Rates, bei welchem die Anträge des Cabinets über den augenblicklichen Stand der Dinge in Afghanistan erworben und Beschlüsse von einiger Wichtigkeit für die Regierungspolitik geacht wurden. Alle verfügbaren Streitkräfte im Indien sollen in Afghanistan zusammengezogen werden; ferner solle der Plan zu einem Atom, welches die heitige Unwesenheit britischer Truppen in Afghanistan nötig machen würde, von der Regierung in Betracht gezogen werden. Schließlich soll die Regierung endgültig den Beschluß fallen lassen, daß das Land der Regierung der afghanischen Dynastie zurückzugeben. Nach Vollendung der Eroberung des Landes sollen gewisse Entbehrungen des Landes vorgenommen werden. Wie verlautet, hat die britische Regierung einen Vertrag mit Persien geschlossen, behufs Bereitstellung der russischen Abschütt auf Persien und Erledigung der zwischen Persien und Afghanistan schwedenden Gebietsfragen. — Lord Beaconsfield beabsichtigt dem Verein nach eine Vor-

Ausgabe 16.000.

Abonnentenpreis vierthalb 5 M.

incl. Heingerlob 6 M.

durch die Post bezogen 6 M.

Jede einzelne Nummer 25 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 M.

mit Postbeförderung 45 M.

Insetate 5 pf. Beiläge 20 Pf.

Größere Schriften laut untenst.

Preisverzeichniss. — Tabellarische

Tafel nach höherem Tarif.

Reklame unter dem Redaktionsschrift  
die Spaltseite 40 Pf.

Insetate sind an d. Redaktion

zu senden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung per Annahmeur oder

durch Postwurung.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbüro.

Donnerstag den 8. Januar 1880.

74. Jahrgang.

### Politische Uebersicht.

Leipzig, 7. Januar.

Termin: 1. J. 1880.

Preis: 10 Pfennige.

Verlag: Dr. W. Nöldele.

Abonnement: 12 M.

Einzelnummer: 25 Pf.

Belegexemplar: 10 Pf.

Post: 6 M.

Einzelnummer: 20 Pf.

Einzelnummer: 12 M.

Einzelnummer: 10 Pf.





# Neues Leipziger Stadt-Theater.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 18. Januar

beginnt der

## Mozart-Cyklus,

welcher sämmtliche sieben Opern des unsterblichen Meisters umfassen wird.

Die Reihenfolge ist in nachstehender Weise festgesetzt:

**Sonntag,** den 18. Januar: (II. Serie):  
**Montag,** den 19. Januar: (III. Serie):  
**Mittwoch,** den 21. Januar: (I. Serie):  
**Freitag,** den 23. Januar: (III. Serie):  
**Sonntag,** den 25. Januar: (I. Serie):  
**Mozart's Geburtstag:**  
**Dienstag,** den 27. Januar: (III. Serie):  
**Mittwoch,** den 28. Januar: (IV. Serie):

I. Idomeneus,  
II. Belmonte und Constanze oder Die Entführung aus dem Serail,  
III. So machen's Alle (così fan tutte),  
IV. Die Zauberflöte,  
V. Die Hochzeit des Figaro,  
VI. Don Juan,  
VII. Titus.

Die unterzeichnete Direction eröffnet für diesen vollständigen Mozart-Cyklus ein Extra-Aboonnement, und zwar unter nachstehenden besonderen Vergünstigungen:	
Ein Mittelkronen vordere Reihe (für 7 Abende)	30 Mark.
Ein mittlere - do. -	24 -
Ein hintere - do. -	18 -
Ein Seitenbalcon - do. -	24 -
Ein Parquet - do. -	18 -
Ein Balkon-Logen-Sitz - do. -	18 -
Ein Proscenium I. Rang - do. -	18 -
Ein Amphitheater Sitzplatz - do. -	18 -
Ein I. Rang Logen Sitzplatz (für 7 Abende)	15 Mark.
Ein Parterre - do. -	15 -
Parterre gesperrt - do. -	12 -
II. Rang Mittelpunkt - do. -	10.50
II. Seitenplatz - do. -	7.50
Numerirtes Parterre Sitzplatz - do. -	9
Amphitheater Stehplatz - do. -	9

Es wird noch darauf hingewiesen, dass der Gesamt-Cyklus nur dies eine Mal zur Aufführung gelangt. Die Ausgabe der Billets für dieses Extra-Aboonnement beginnt Sonntag, den 11. Januar von 1 bis 3 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters, wird täglich fortgesetzt und endet Freitag, den 16. Januar um 3 Uhr Nachmittag.

Von Sonnabend den 17. Januar angefangen, findet dann nach Maassgabe der etwa noch vorhandenen Plätze der Vorverkauf für die einzelnen Mozart-Abende zu den gewöhnlichen Preisen und Bedingungen statt.

Leipzig, Januar 1880.

## Die Direction des Leipziger Stadt-Theaters.

(R. B. 128.)

Hiermit beeche ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich das unter der Firma

### Eduard Koch,

Markt 10. — Kaufhalle  
bestehende

## Spitzen-, Band- u. Weisswaarengeschäft

kauflich erworben habe und unter der alten Firma unverändert fortführen werde.  
Ich bitte das meinem Herrn Vorgänger seit so vielen Jahren bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde mich bemühen, dasselbe durch gute, reelle Bedienung, billige Preise und reichhaltige Auswahl aller einschlagender Artikel und Neuerungen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Pothmann.

Das Beste gegen nasse u. kalte Füsse.

Gummi-  
innerhalb 30 Minuten.  
Richard Flügel, Besohlung  
Hainstrasse 3.

Engl. Tüll-Gardinen

in großer Auswahl, zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen.

N. Steinberg. Schützenstraße Nr. 13.

Ballfächer und Schmucksachen

zu außordentlich billigen Preisen.  
Vereine, Clubs u. mache auf eine große Auswahl sowohl origineller als praktischer  
Gegenstände für Verschönerungen aufmerksam.

Eduard Tovar, Petersstr. 32.

Das Haupt-Maskenlager von Hermann Semmler  
empfiehlt einem geübten bischen und auswärtigen Publicum zu bevorstehenden  
Maskenbällen eine reiche Auswahl der feinsten und geschmackvollsten Herren- und  
Damen-Maskenstücke. Dominos u. zu billigen Preisen.  
Gewölbe: Schulstraße Nr. 4. Wohnung: Canalstraße 3b, vortreff.

Masken,  
Nasen,  
Brillen,  
Bärte etc.

Zinnschmack, Gold- u. Silberband,  
Sterne, Filter, Perlen, Steine etc.  
empfiehlt äußerst billig

Rudolph Ebert,

9 Thomasmühle 9



Wiederhersteller Rabatt  
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.



Monogramm

zum Zeichen der

Wölfe empfiehlt

Minna Kutschbach

Reichstraße 55

## No. 27 Schleuniger Ausverkauf No. 27 im Gewölbe Brühl Nr. 27. 27. 27. 27.

Vorher ich empfiehlt, soll der Rest meines Strumpfwarenlagers in Spott-  
preisen aufverkauft werden! Für Händler, Vereine günstige Gelegenheit! Preisver-  
gleich: woll. Soden, Blausstrümpfe Dg. 2.00,- Dg. 75,- Frauenstrümpfe Dg.  
6,- Dg. 55,- Kinderstrümpfe Dg. 5,- Dg. 18,- Herren u. Knabenstrümpfe Dg.  
11,- Dg. 1,- Camisole, Gefundensachen Dg. 11,- Dg. 1,- Damenschuhe 1,-  
Taschentücher Dg. 4,- Dg. 60,- Unterholzen Dg. 9,- Dg. 85,- Vama, Halb-  
laken u. Bettdecken Dg. 18,- Dg. 1,- Dg. 1,- Damenstrümpfe Dg. 19,- Dg. 1,-  
gefl. Kinderchube Dg. 2,- Dg. 20,- woll. Verhemboden Dg. 5,- Dg. 1,-  
Bigogne u. wollene Herrenboote Dg. 21,- Dg. 2,- Dg. 2,- Samtdecken, Kindchube, gefl.,  
Damenröcke, Kinderjäckchen, Kleidchen, Dg. 1,- Vama, Damenumstülpen sehr billig  
5000 St. Regenhörner, Prima-Vaate, Dg. 22,- Dg. 1,- Dg. 2,- Militairschmieden Dg.  
10,- Dg. 95,- Herrenhäcker Dg. 2,- Dg. 1,- Dg. 1,- Herren u. Damenschmieden in Leinen,  
Halbleinen u. Towels Dg. 17,- Dg. 1,- Dg. 1,- weiss u. bunte Taschentücher Dg. 1,-  
Dg. 1,- Dg. 1,- Strickwolle Dg. 1.80, Länge 40,- Vama u. Halblamajaden v. 1,- Dg.  
Halblama Mit. 35,- Dg. 20,-  
Veinwand 30 Mit. 10,- Dg. 10,-  
1,- Der Ausverkauf dauert nur ganz kurze Zeit Brühl Nr. 27. 27. 27. 27.

Frankfurter Straße 53, wegen Aufgabe des Geschäfts

## Verkauf von Werkzeugen

für Schlosser, Böller- und Gas-Installations-Werkstätten  
als: Ambos, Schraubstock, Freilein, Böller und Luftpumpe, Bleiofen, Gasflüpper,  
Heißzangen, Blei- und Stricksäge u.

compl. Bohrung für Erdbohrungen,

verschiedene Messingwaren an Hähnen, Verschraubungen u. dergl.

## Mobilien und Utensilien,

als: Stehpulte, Schränke, Regale, Geldkästen u.

## Gummi-Regenröcke

in einfach- und Doublestoff

## Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder

empfiehlt billigst

Richard Flügel, Hainstrasse 3.

## Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu und unter Kostenpreis:  
Kleiderstoffe, Meter 30, 40, 50 Pf. Schwarze Sachemirs,  
doppelt breit, Meter 80 Pf. Schwarze Seide, Meter 2.50 Mt.  
Regenmäntel, Unterröcke, Leinen- und Baumwoll-  
waren spottbillig.

R. Geuthner, Poststrasse 11,  
1. Etage.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage erlaube ich mir anzugeben, dass ich am heutigen Tage  
Gutrichstraße Nr. 95 ein Knopf- und Posamentier-Werkstatt errichtet habe  
und bitte daher ein gehobtes in- und auswärtiges Publicum mich in meinem Unter-  
nehmen freundlich unterführen zu wollen. Ich werde Alles aufzeigen, um die mich  
Besuchenden mit guter Worte und billigen Preisen zu bedienen.

Hocheduk und ergebenst

Ch. Gebhardt, Posamentier.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich alle vor kommenden Möbel- u. Galanterie-  
Arbeiten auf meiner Werkstube schnell und gut ausführen.

hierzu hier Brillen.

## Bekanntmachung.

### Umtausch von gekündigten Prioritäts-Obligationen

I. IV., VII. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft,  
II. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft,  
und I., II., III. Serie der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft  
gegen

### Schuldverschreibungen der 4 prozentigen consolidirten Preussischen Staats-Anleihe.

Den Inhabern der gemäß Bekanntmachungen vom 29. December 1879 und 2. Januar 1880 zur baaren Rückzahlung gestandenen Prioritäts-Obligationen V. und VII. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft mit Coupons über die Summen vom 1. October 1879 ab, I. und IV. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, II. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft und I., II., III. Serie der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft, mit Coupons über die Summen vom 1. Januar 1880 ab, bieten wir hierdurch den Umtausch dieser Obligationen gegen den gleichen Betrag von 4 prozentiger consolidirter Preussischer Staatsanleihe, mit Coupons über die Summen vom 1. Januar 1880 ab, unter folgenden Bedingungen an:

Die Inhaber erhalten beim Umtausch der zum 1. April 1880 gefündigten 4% Prioritäts-Obligationen V. und VII. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft eine baare Zugablung von 1% für Stückzinsen vom 1. October 1879 bis 1. Januar 1880, von 1% für Differenz der Stückzinsen vom 1. Januar bis 1. April 1880, von 3% Prämie,

beim Umtausch der zum 1. Juli 1880 gefündigten 5% Prioritäts-Obligationen II. Emission der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft eine baare Zugablung von 1% für Differenz der Stückzinsen vom 1. Januar bis 1. Juli 1880,

beim Umtausch der zum 1. Juli 1880 gefündigten 4% Prioritäts-Obligationen I. und IV. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, sowie der sämmtlichen 4% Prioritäts-Obligationen (I., II., III. Serie) der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft eine baare Zugablung von 1% für Differenz der Stückzinsen vom 1. Januar bis 1. Juli 1880, von 3% Prämie

Bei Auslieferung der Prioritäts-Obligationen zum Umtausch muß der Betrag der etwa fehlenden Coupons daar hinzugefügt werden.

Die Umtauschstellen werden die von der 4 prozentigen consolidirten Staatsanleihe gegebenen Abchnitte von 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Mark verwenden, können jedoch die Anmeldungen auf bestimmte Appoints nur insofern durchführigen, als diese nach ihrem Erreichen unbrauchbar ist.

Es bleibt vorbehalten, statt der ausgesetzten Schuldverschreibungen der 4 prozentigen consolidirten Preussischen Staatsanleihe, soweit dieselben nicht bereit sein sollten, die von der General-Direction der Seehandlung-Societät ausgestellten Interimsobligationen auszugeben.

Der Umtausch erfolgt in vierwöchentlicher Frädläufigkeit

vom 8. Januar bis einschließlich 5. Februar 1880

bei der General-Direction der Seehandlung-Societät in Berlin.  
der Königl. Regierungs-Haupt-Cassen in Aachen, Breslau, Bromberg, Cassel, Coblenz, Cölln, Düsseldorf, Erfurt, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Minden, Münster, Stettin, Stralsund und Trier.  
Königl. Bezirks-Haupt-Cassen in Hannover und Osnabrück.

sowie bei folgenden Bankhäusern:  
der Bank für Handel und Industrie  
Berliner Handels-Gesellschaft

S. Bleichröder  
der Direction der Disconto-Gesellschaft  
Mendelsohn & Co.

Gebrüder Schickler,  
Robert Warschauer & Co.  
der Deutschen Bank

H. C. Plaut  
M. A. von Rothschild und Söhne  
der Filiale der Bank für Handel und Industrie | in Frankfurt a. M.

Nal. Oppenheim jun. & Co. in Köln,  
der Norddeutschen Bank | in Hamburg.

L. Behrens & Söhne

Anmeldung-Formulare zum Umtausch können von allen vorgenannten Stellen bezogen werden.

Berlin, den 6. Januar 1880.

General-Direction der Seehandlung-Societät.

Den Umtausch von gekündigten Prioritäts-Obligationen der Berlin-Stettiner, Köln-Mindener und Hannover-Altenbekener Eisenbahnen gegen 4% Preus. Consol. bewirkt unter Zugablung der stipulierten Prämien und Sonderzügung in der Zeit vom 8. Januar bis 5. Februar d. J. freienfrei.

Leipzig, 7. Januar 1880.

**H. C. Plaut.**

Tamen- und Kinder-Wäsche empf. in jederzeitiger Ausführung billigst.

J. Valentin, Petersstraße 41.

Die neuen vorschriftsmässigen Uniformmützen für Postbeamte in verschiedenen Qualitäten hält auf Lager und fertigt auf Bestellung sofort.

Die Mützenfabrik J. Müller, Petersstraße 30.

**Carl Thieme**

Rathausstraße No. 44.

empfiehlt sein Lager von Gesichtsmasken und Carnevals-Gegenständen aller Art, sowohl engros als en detail zu den billigsten Preisen.

## Tanz-Unterricht

### Morgen Freitag

beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen täglich 12-4 Uhr erbeten. C. Schirmer, Königstraße 2, Seitengebäude Treppe C. I.

noch elegante

Damen-Masken-Anzüge

zu verleihen

at. Burgstraße 2, beim Beigeleggericht.

Damen-Masken-Leih-Salon

Wintergartenstraße 13, 4 Tr.

Die hochgezüchteten Damen-Chorister-Masken sowie die in Paris und Wien beliebten Papiermasken mietet man billig Wintergartenstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Elegante Domino's,

Ratten, Fledermäuse u. verleihen

L. Willebach, Thomaskirchhof Nr. 9, I.

2 schöne Maskenanzüge (Lütkin u. Fantasie-Masken) zu verl. H. Fleischberg, 15, pr.

Woden-Märderrobe

von C. F. Thiele befindet sich vom heute

Reichstraße 40.

Elegante Masken-Anzüge

f. Herren u. Damen, sowie Dominos, Ratten, Fledermäuse u. Harlequins, verleiht billig

zu. Bönnig, Petersstraße Nr. 13, IV.

Wack-Anz. w. verl. Ritterstraße 34, II. r.

Feine Damenmädchen-Kostüme werden

sehr billig verleiht. N. Windma, 9, I. Et.

Maskenanzüge, Domino u. Fledermäuse

noch billig zu verl. Tauch. Str. 8, 3. Et. r.

Woden, Flederm., Wölfchenver-

leiht Sternwartenstraße 26, IV. A. Braun.

Feine Damenmaskenanzüge sind billig

zu verleiht Wendelschön, 1, 4 Tr. r.

Damen-Maskenanz. verl. bill. Coloni. Str. 15.

Vorzeichnungen

jeder Art werden getestigt im Südpalast

Fleischergasse 18, I. von Rud. Moser.

1 Schneiderin gebürtig engl. Ball- u. Gesellich.

Roben empf. L. & H. Hirsch, Humboldtstr. 29, IV. r.

Zur Anfertigung eleg.

Ball-, Gesellschafts- und

Promenadenroben

empfehlen sich

Geschwister Schwartau,

Weisstraße 90, Nähe der Kath. Kirche.

Eine perfekte Schneiderin empf. sich unter

Gut. aufgehender Kleider Grimm. Str. 10, IV.

Herrenkleider

bessert aus, modernisiert, wäscht schnell

und billig

F. Büddiger,

Hainstraße 5, 2<sup>o</sup>, Treppe.

Herrenkl. wäscht, bessert aus schnell u.

bill. Röntgenplatz 4, III. Wißelborn.

Burgstraße 18, II. Kleider-Klinik

empfiehlt sich für Reparaturen, Jäckchen,

Wäschchen von Kleidungsstücken aller

Art für Herren und Damen.

Eine Blätterin sucht Beschäftigung in u.

auch dem Hause. Neubruk. Ebaustraße 7.

Eine grübe Blätterin sucht Beschäftig.

Abr. P. 855 in der G. p. d. St. niederjul.

Medicinal-Dorsch

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen im Flußwasser. Zu melden Krebsstraße 19, 4 Tr. r. oder Tauchaer Straße 9, bei Carl Bach im Gewölbe.

Eine Waschfrau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Sie erfragen beim Stellmachermeister Schubert, Rantzauder Steinweg, 72, II.

Herren- und Familienwäsch wird gut gewaschen. Str. Heiligerstraße 10/11, III. r.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialarzt für Ge-

schlechts- u. Hant-

krankh. consult. tägl. v. 10-12 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Glechner Specialarzt f. Hant-

schlechts- u. Geschlechtskrankh.

alle Folgen d. Anwendung

Damm Klosterstraße 7, II. von 8-8 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, seit lang

40jähr. Erf. alle Ge-

schlechts- u. Hant-

krankh. ohne Diät. Von d. Mittel

gratuit. u. verl. die Brothüre:

Sichere Hülse Körper- und Geistes-

für 50,- T. Dresden, Joh. Str. 10.

Specialarzt für geheime Krankheiten

Dr. Deutsch, Friedrichter, 3,

Wohl. d. Wiener medic. Facultät, seitl.

ausdrücklich u. ohne Berufserlaubnis: alle

Geschlechts- u. Hautkrankheiten, Schwä-

chung, Mund- und Halsschleimh.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe

für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.

von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-

straße Nr. 45, 3. Etage.

Huber's Vandwurmcuren

45 Reichsstraße 45

werden nur nach ärztl. Anordnung aus-

geführt und bieten bei überzährenden Er-

folgen volle Sicherheit wie Gefahrlosigkeit.

Keine Hühneraugen mehr!

Ohne Reher und ohne Reize entferne

die Hühneraugen! Böcken, Erfolg

garantiert! Im Leipzig zu haben bei

L. Abraham, Brühl 68, III.

Über die P. Kneifel'sche

Haartinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch

wiederholz auf die obige Tinktur, als das

gewisseste Heil gegen das Ausfallen der

Haare, sowie um das verlorene Haar

wieder zu erhalten, aufmerksam und in die

Tinktur **namentlich auch für Damen**,

welche ihr Haarleiden oft durch über-

mäßigen Gebrauch von Gel und Pomade

ausm



# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 12.

Donnerstag den 8. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Ein altes, renommiertes, wichtiges  
Commissions-, Agentur- und  
Assuranz-Geschäft,

beträgt mit der Betreuung einer end-  
lichen z. Händler und Assuranz-Gesell-  
schaften soll verkaufen und kann sofort  
übernommen werden.

Intelligenten, thätigen Geschäftsmenschen,  
denen mindestens 20.000 Mark zur Ver-  
fügung stehen, ist hier eine

sehr gute Aquisition

dargeboten.  
Offerren erbettet unter O. V. 68. „In-  
valdendank“, Leipzig.

Ein altrenommiertes, bedeutendes Möbel-  
magazin mit Tischlerei in Halle a. S.  
ist mit oder ohne 2 dazu eingerichtete Händler  
(zusammenhängend aber an 2 Straßen-  
gelegen) handelsmäßig zu ver-  
kaufen oder zu verpachten. Reflektanten  
wird gerne gestattet, vor Abschluss des de-  
finitiven Vertrages einige Monate im Ge-  
schäft thätig zu sein.

Off. Offerren unter B. II. 7204 an die  
Aunctionen-Erprobung v. J. Bärk & Co.  
in Halle a. S.

Geschäfts-Verkauf.

**Weizengroßhändler** ist ein seit 8 Jahren  
betriebenes, das besten Rufes sich erreichende  
Goldwaren-Geschäft in Halle a. S.  
Ostern oder Johannis zu übernehmen.  
Ganzenstücke nach neuester Konstruktion  
Bedingungen günstig. Reflektanten be-  
lieben ihre Offerte sub. A. J. 9. an  
Hassenstein & Vogler, Halle a. S., ein-  
zuhenden.

Ein Weizengroßhändler, was einen jähr-  
lichen Bruttogewinn von 6000 M. einbringt,  
ist mit 4500 M. sofort zu übernehmen. Adr.  
unter F. F. 2 in der Exped. d. Blattes.

**Zu verkaufen**

Weizengroßhändler ein Postamenten-Ge-  
schäft in detail. Daselbe liegt in der  
Weizenvorstadt, enthält neuen, gut sortiertes  
Lager und ist auch für eine alleinstehende  
Dame passend. Zur Übernahme ca. 2-  
8000 M. erforderlich. Verkaufsbedingungen  
die coulantieren. Offerren unter R. II. 105.  
niedergelenken in der Exped. d. Bl.

Tapiserie.

Ich beobachtige mein seit 27 Jahren mit  
gutem Erfolge betriebenes Tapiserie-Ge-  
schäft unter annehmbaren Bedingungen  
zum 1. April d. J. zu verkaufen.

Joh. Blank, Hoflieferantin,  
Hannover, Bahnhofstraße.

**Für Buchbinder.**

Eine Buchbinderei in Dresden ist billig  
zu verkaufen und bei einer Auszahlung  
sofort zu übernehmen. Räbered durch P.  
Schulz, Dresden, Freibergerplatz Nr. 11.

**Zur Bildhauer und Steinmechan.**

Wegen Ableben des Besitzers ist in Dresden  
ein gut eingerichtetes und nachweislich  
mit guter Kundenbasis vertriebenes Bildhauer-  
und Steinmechan. bei einem hundert  
Daleren Auszahlung preiswert zu ver-  
kaufen, resp. auch zu verpachten. Offerren sub  
V. G. 947 besonders die Aunctionen-Erprobung  
von Hassenstein & Vogler, Dresden.

**Für Maurer- u. Steinhanermeister.**

In einer Haupt- und Residenzstadt  
Thüringen ist eine neu erbaute Befahrung  
mit Allem, vorsätzlich für Obige passend,  
welche Steinbauerei mit betreiben wollen,  
mit flotter Kundenbasis, Steinbruch zt.  
wegen Kranheit zu verkaufen.

Off. von Reflektanten unter J. D. 2095  
an Radolf Rosae, Berlin N. W.

**Geschäftsverkauf.**

Mein seit 12 Jahren bestehendes Bors-  
und Glashausengeschäft, in better Lage,  
mit seiner Kunstdarstellung, bin ich gesonnen,  
zu verkaufen.

Röh. Kunsthandlung erhält die Exped. d. Bl.

**Zur Glashausengeschäft** so. sehr billig  
zu verkaufen Schleiterstraße 11. Röh.

**Haus mit flotter Fleischerei,**  
innere Südborstadt, ist zu verkaufen  
G. Stock, Windmühlenstr. 15. Hof r. 1 Tr.

Ein ausgewordenes Produktionsgeschäft mit  
Reparatur u. Destillation soll sofort ob-  
später mit günstigen Bedingungen ver-  
kaufen werden. Zu erfragen Sidonien-  
straße Nr. 9 im Geschäft.

Ein Materialwaren-Geschäft mit  
kleiner Werkstatt ist in einer größeren  
Stadt Sachsen-Familienverhältnisse halber  
sofort oder per April zu verkaufen. Zur  
Übernahme sind 5-6000 M. erforderlich.  
Röh. unter V. B. 942 an Herrn  
Hassenstein & Vogler, Dresden.

Ich bin gesonnen mein Haus, in welchem  
seit Jahren Material- und Farbwaren-  
Handlung betrieben, sofort zu verkaufen.  
Werthe Adr. wolle man an den Steuer-  
einnahmer Bredt in Großköthen senden.

**Gasthof-Verkauf**

oder Verpachtung, in guter Lage in  
Neustadt a. S. Auf Anfragen unter  
„Gasthof“ vollzählig Neustadt a. S.  
wie das Röhre erhält.

## Schlossseinrichtungs-Verkauf.

Bon obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebener Schlossseinrich-  
tung kommen von heute ab sämtliche Mobiliens des rechten Schlossflügels  
befehlend aus 5 Salons mit den prächtigsten Seiden- und modernsten  
Spanntäckchen u. Plüschtäcken, sowie 3 eichen antique geschmückte Spiegel  
jede u. 2 ebenholde complete Salons u. Herrenzimmer, hochdelegante Boules  
Möbel, venezianische Spiegel, Gemälde berühmter Meister, Figuren,  
Schnallen, Rubb. Rohr. Speise- und Schlafzimmers, Trumeaux, Bildern, Bilderrahmen  
longues u. a. L. getheilt oder im Ganzen zum jeder billigen Verkauf.

## Handelsbank Leipzig.

Katharinenstraße 7, 1.

NB. Gefaufte Möbel können 3 Monate unentbehllich stehen bleiben.



## Pferde-Verkauf.



Einen Transport von ca. 60 Stück der besten und stärksten dänischen  
Adterpferde, sowie mehrere Paare hochdelegante Wagenpferde sollen am  
10. und 11. Januar im Gasthof zum Helm in Großköthen bei Leipzig unter bekannter  
Reellität zum Verkauf

## Baer & Sohn aus Jüterbog.

Zu verkaufen 1 Büchsenkramm m. 2 Glas-  
thären, 1 Bügeleisen, 1 Maskenampel (Kle-  
dermaus) Kugelplatte, im Hof 1 Tr. 1 Thür.

Umgang halber 3 lange Tische zu verkaufen  
beim Haussmann Reichstraße 17/18.

**Cassaschränke** in allen Größen,  
Privatgeldrähte, Kopfpreisen,  
Schreibische, Doppelpulte, eint. Pulte,  
Schränke u. Ladentäfel Reichenstr. 15. C. F. Gabriel.

**Großes Buffet**,  
für Conditoreien oder Restaurants ausge-  
zeichnet passend, ist sehr preiswert zu ver-  
kaufen durch Theodor Weinacke.

## Großer Vortheil.

Bevor Auslösung eines Grossen Lager-  
s von **Möbelarten** sind dessen Nachstände  
nebst Utensilien unter vortheilhaftem Be-  
dingungen sofort zu verkaufen.

Adr. werden sofort unter G. M. in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu verkaufen** sind 2 Stück **Regale**,  
jedes mit 24 Schublädern

Sidonienstraße 20/21.

**Reisekoffer** von **Widderpreise**, fast neu,  
billig zu ver. 16. H. d. part. 18. Engenofen  
billig zu ver. Frankl. Str. 25, 1.

Ein **Füllhorn** billig zu verkaufen  
Bauer. Straße 126, 1. Etage.

**Neue Mittelsteinküchen**  
sind zu verkaufen Hohe Straße 5 part.

**Bodleiter** zu verkaufen Weißer. 26, II. r.

Passelt für Glaser, Tischler. 16. H. d. ist  
eine Niederlage, Schuppen in Lehmanns  
Garten billig zu verkaufen. Röh. bei H.  
Kormann, Burgstraße Nr. 26.

**Abrüben.**

An Leipzig, am Fleischerplatz, der zwei  
Häuser neben dem Schlossthore dicht zu  
verkaufen: Bruststeine, Mauersteine, Mauer-  
stücken, Sandsteinsteine, Sandstein, Sand-  
steine, Steinsteine, Balkenholz, Rahmenholz,  
Sparrn, Säulen, Riegelholz, Latten, Eichen-  
holz, Breiter, Thüren, 50 Stück schwere  
Fenster, eiserner Dachstiel, Eisen, Pfosten-  
steine, Feuerholz u. s. w.

**Aufzugsgerüste**, große Auswahl,  
neu u. gebraucht Carolinestraße 20 b.

Ein **Haushalt**, in gutem Zustand er-  
halten, ist zu verkaufen. Röh. beim  
Kaufmann Hoffmann, Peterscheinweg.  
1 Kinderwagen, 1 verl. Wiesenstr. 12b. Heber.

**Abrüben.**

An Leipzig, am Fleischerplatz, der zwei  
Häuser neben dem Schlossthore dicht zu  
verkaufen: Bruststeine, Mauersteine, Mauer-  
stücken, Sandsteinsteine, Sandstein, Sand-  
steine, Steinsteine, Balkenholz, Rahmenholz,  
Sparrn, Säulen, Riegelholz, Latten, Eichen-  
holz, Breiter, Thüren, 50 Stück schwere  
Fenster, eiserner Dachstiel, Eisen, Pfosten-  
steine, Feuerholz u. s. w.

**Aufzugsgerüste**, große Auswahl,  
neu u. gebraucht Carolinestraße 20 b.

Ein **Haushalt**, in gutem Zustand er-  
halten, ist zu verkaufen. Röh. beim  
Kaufmann Hoffmann, Peterscheinweg.

Gefall. Offerren unter P. V. 128. „Au-  
validehand“, Leipzig niedergelenken.

**Zur Beachtung!**

**Großes Buffet**,  
für Conditoreien oder Restaurants ausge-  
zeichnet passend, ist sehr preiswert zu ver-  
kaufen durch Theodor Weinacke.

**Großer Vortheil.**

Ein Paar alte Drödel-Traber, schwarze  
Hengste, garantirt viel schneller als jedes  
Paar Pferde in Leipzig, sind mit ameri-  
kanischen und russischen Wagen, worunter  
einige ganz leichte Kutschen, sowie Ge-  
schirre und Ställenwagen wegen Abshaf-  
fung preiswert zu verkaufen. Die Pferde  
sind aus dem ersten Schuh (Gehsteinküche  
werden mitgegeben), lammfleisch, ein und  
zweijährig gefahren und gut geritten.  
Adressen von Reflektanten unter B. 440.

**Zu verkaufen** ein 5jähriger Rappo ins-  
Zell und ein gutes Karosse Arbeitser-

Zeiger Straße Nr. 15c.

**Donnerstag**  
den 8. Januar  
Rath. 8 Uhr

trifft ein Transport

**neumilchender**  
**Dessauer Kuh**  
mit Kälbern

hier ein u. stehen folgende Lage zum Verkauf in

Leipzig, Magdeburger Hof,

am Gerberhof.

**Gebrüder Kaseler**,

aus Erfüllte bei Men an der Elbe.

Freitag, den 9. Januar

Mittwoch 11 Uhr trifft ein

Transport Dessauer neu-

milchender Kühe m. Kälbern

bis zum Verkauf ein Hospitalstraße 38.

Bangenbergs Gut. F. Heyn, Viehhändler

Freitag, den 9. Januar früh

11 Uhr trifft ein Transport

Dess. neu-milchende Kühe m.

Kälbern zum Verkauf hier

ein. Albert Hartling,

Viehhändler. 50. Schwarzes Roh.

50 Stück Kühe, schwerer fette ter-  
rine Ware sind auf der Schäferei zu

Boigsdain zu verkaufen.

Boigsdain, den 6. Januar 1880.

Seh.

50 Stück Kühe, schwerer fette ter-  
rine Ware sind auf der Schäferei zu

Boigsdain zu verkaufen.

Boigsdain, den 6. Januar 1880.

Seh.

50 Stück Kühe, schwerer fette ter-  
rine Ware sind auf der Schäferei zu

Boigsdain zu verkaufen.

Boigsdain, den 6. Januar 1880.

Seh.

50 Stück Kühe, schwerer fette ter-  
rine Ware sind auf der Schäferei zu

Boigsdain zu verkaufen.

Boigsdain, den 6. Januar 1880.

Seh.

50 Stück Kühe, schwerer fette ter-  
rine Ware sind auf der Schäferei zu

Boigsdain zu verkaufen.

Boigsdain, den 6. Januar 1880.

Seh.

50 Stück Kühe, schwerer fette ter-  
rine Ware sind auf der Schäferei zu

Boigsdain zu verkaufen.

Boigsdain, den 6. Januar 1880.

## Grosse Sammlung von getragenen Kleidungsstücken.

Im Auftrag des englischen Handelsbaues De la Merry & Co. kaufe ich getragene Herrenkleider jeder Posten (Sommer- und Winterkleidung) und jahre dafür die höchsten Preise. H. Piss, Hauptstr. 11, 1. Et.

**Geld-Borschüsse**

Damen, Bett-, Blätterläuse u. d. d. Preis

E. Reinhard, Reichsstraße 8, III.

Getragene Kleidungsstücke kaufen

H. Hoff, Köttergässchen 3, im Geschäft.

**Geld-Borschüsse**

kaufen hoch. Preisen h. G. Verlag, Leipzig, Gerberstraße Nr. 40.

## Eichenholz gesucht.

Circa 260 laufd. m. 26 cm. breit 60 bis 80 mm. stark, ganz trocken, rein, ohne Splint, auch ohne Blätter, gegen Kasse u. franz. Dresden. Offerten unter V. P. 955 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Ein nicht großes Herrenkleidstück wird zu kaufen gel. Off. mit Preis niederhol. i. Laden des Hrn. Baderm. Wehrle, Grimm. Steinstr.

Ein gut erhaltenes Blatt-Bücherstück wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises und der Größe unter W. 10 Filiale d. Bl. Köttergässchenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein sich im guten Zustand befindlicher **Bücherkasten** wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man **Grenzstraße** 15, II. links.

Ein gebrauchter leichter Krankenfahrstuhl wird gesucht. Mühlemannstraße Nr. 2 part.

Ein leichter gebrauchter einspänneriger **Kutschwagen** ohne event. auch mit Verdeck wird zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe abzugeben an

Otto Zschöche, Brühl 74.

**1000, 3000, 6000, 10,000, 20,000** gegen gute Sicherheit gesucht

R. L. Postel, Al. Windmühlenstr. 6, II.

## 4000 Thaler

werden gegen sicher Hypothek innerhalb 1., der Brandcafe gesucht. Adressen unter M. G. 300, erbeten an die Expedition d. Bl.

**5000 Mark**

werden von einem **Haushälter** sofort an kurze Zeit zu leben gesucht. Offerten sub R. A. 129 „Invalidendank“, Leipzig in der Expedition dieses Blattes.

**3000 Mark**

werden von einem Geschäftsmann gegen hypothekarische Sicherheit sofort zu leben gesucht. Offerten unter R. S. an die Fil. dieses Blattes, Köttergässchen 18.

**Herzliche Bitte.**

Sollte sich in Leipzig oder Umgegend nicht ein edles Herz finden, welches einem jungen selbständigen Geschäftsmann für kurze Zeit einiges Capital zur Verfügung stellt?

**Hochändige Sicherheit** wird geboten und das Capital gut verzinst.

Wütige Offerten wolle man in die Expedition d. Blattes unter Cif. 6. W. II. 24. gelangen lassen.

Eine Frau bietet edelstahlene Menschen um ein Täschlein von 30-40 M. Adressen unter H. B. 450 in der Expedition dieses Blattes überzulegen.

1 Pfd. m. 100 in grob. Stoff bei. bitt. Edel-

bentheil um ein Täschlein v. 15. & g. pünktl. Radzahl. Off. Abt. unt. G. II. 58 Exped. d. Bl.

**Groß. Posten Stiftungsgelder**

zu 4% - 27,000 M. zu 5% - 30,000

& bis 60,000 M. zu 4% - 4% - und

40,000 M. bis 60,000 M. zu 5% bobe

ich sofort, sowie 30,000 M. zu 5% pr.

1. April 1850 gegen vorzüglich gute erste Hypotheken auszuleihen.

Rechtsanwalt H. Simon, Ritterstr. 14.

**Ausgleichen**

per 1. April d. J. 50,000 M. gegen erste

hypoth. Sicherheit. Rechtsanwalt Dr. Schiller, Quandt's Hof.

Auf erste Hypothek sind 45 Tausend Mark sofort auszuleihen. Rechtstanten wollen ihre Gefüge unter H. II. 3 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

150,000 M. & 4% prozentige Bankgelder sollen in Kosten nicht unter 1500 M. bis Ofters auf Bandgründhöfe ausgeliehen werden. Röhres durch Holz. Polen in Ostindien.

(R. B. 106.) Markt sind gegen höhere

Hypothek auszuleihen

Adr. Dr. Langbein,

Köttergässchen 28, II.

**Geld-Borschüsse**

auf Waren aller Art, Papier, Wertpapiere, Roger- und Griessau-Scheine, Cigaren, Gold, Silber, Uhren u. z. z. Lombard-Camp. Salzgässchen 6, 2. Et.

**Vorschussgeschäft**

St. Windmühlenstr. 12, I. Gesch. Bedingung. amontal. Einlösungstr.

**Geld**

auf Wärde, Bettens Kleidungs-

stücke, Uhren, Gold u. Zinn

bill. Grimm. Icke Str. 24, II.

**Geld**

auf alle Wertpapiere. Reichs-

straße 18, I. bei Gebr. Götsch.

## Geld auf Waren, Kleider, Uhren, Sparassenbücher, Bettens billig.

Reichsstraße 20, I. bis 2 über Blöd.

## Geld

Dr. Windmühlenstr. 8, I.

a. Waren, Blöd, Sparassen-

buch, u. Wertblöd. ied. Art bill.

## Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei p. r.

auf Wertblöd unter cont. Bedingung.

## Geld

auf alle Wertpapiere Reichs-

straße 11, I. L.

## Reelles Heirathsgesuch!

Ein junger, gut sitzender Geschäftsmann, 26 Jahre alt, sucht aus Mangel an Damen-Befähigung auf diesem Wege eine Lebensgefährdin. Off. Offerten bitten man unter V. I. 268 an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig nebst Photographie einzutragen. Damen mit 20-30,000 M. Vermögen erhalten den Vorzug. Strenge Diskussion wird zu gestellt.

## Heirathsgesuch.

Ein jung. Geschäftsmann sucht auf diesem Wege eine Verheiratung. Vermögen 500 M. Mädchen, die darauf reagieren, bitte Adr. u. W. G. 4 Filiale d. Bl. Königsplatz 17, dort.

## Gesucht

wird von einem Witwer, 30 Jahre alt, von angen. Neuerungen, eine Lebensgefährtin in gleichem Alter aus dienendem Stande mit etwas Vermögen, welche sich ins Gedächtnis eignet. Werde Adr. mit Angabe nächster Verhältnisse und Photographie bitten man unter M. II. 302 in der Exp. d. Bl. niederr.

Ein Witwer, 40er, Werkzeugfabrikant, sucht die Bekanntmachung einer Witwe oder Jungfrau entp. Alters mit etwas Vermögen zu machen. Reelle Adr. erb. Fil. d. Leipzig, Intelligenzbl. Görlitz, Hallerstraße 27.

Ein Kind m. in gute Kleine gesucht zu ertrag. Salzhäuschen, Gorstgeschäft Nr. 6.

## Eine Regel-Gesellschaft

wünscht noch einige Mitglieder aufzunehmen. Gef. Meldungen sub F. niedriglegen im Buffet des Restaurant zum „Italienische Garten.“

## Offene Stellen.

### Gesucht

wird ein Lehrer für Kaufmännisches Kurz- reden und für Kaufmännische courante Handelskunst zur kurze Zeit zu leben gesucht. Offerten unter H. S. II. 20 in der Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres Geschäftshaus werden

## 1 Cassirer,

## 1 erster Buchhalter

pr. sofort oder später gesucht. Offerten mit Gehaltslauf unter S. & 8. Bl. an Herrn Rudolf Noss, Leipzig.

## Für eine große Gesellschaft wird ein

### täglicher Verhandlungsräumlichkeit-Inspecteur

gesucht. Gehalt, Spesen u. Provo. Kurze Probezeit erwünscht. Ausgedehnte Kenntnissen in den höheren Kreisen Sachens. Bedingung.

Offerten mit Referenzen unter P. F. 81 „Invalidendank“, Leipzig.

## Agenten.

Eine leistungsfähige Mineral- Farben- Fabrik sucht möglich, mit der Farben- branche vertraute Agenten gegen hohe Provision. Offerten mit Referenzen sub Lit. G. D. 100 an Rud. Noss, Braunschweig.

## Cigarren-Agent

gesucht für ein bekanntes Hamburger Haus. Offerten sub Bes. 59 an die Annonsen- Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Ein gewandter Weißender mit der Zug- und Modesbranche vollständig vertraut und mit der Kundenkunst genau bekannt, wird mit großem Hause vor Anfang April zu engagieren gesucht. Offerten mit Angabe der gehabten Türen werden unter V. R. 273 durch die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Für eine Damenhofreiterin übernehmen

und vertragenen Dienstleistungen werden

neben dem Gehalt eine angemessene Entlohnung.

Adressen unter L. A. 224 an Rudolf Noss in Berlin S., Prinzessinenstraße 35.

Eine beschäftigungsloser, gewandter arbeitsam. Mann, der eines interessanten Pat. Kredites nachdrücklich vertragen will, wird hier vom Fabrikanten gesucht. Außer Rabatt wird 6 M. pro Woche gewährt. Caution jährs 5 M. Unter ferner Angabe der Verhältnisse erbitten Adressen unter P. F. No. 6 durch d. Exp. d. Bl.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter G. G. II. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Polnische Strumpfwarenfabrik sucht einen mit der Correspondenz vertrauten Comptoirrührer. Anstreben mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit werden unter

## Achtung!

Nun folgenden Antritt, nach ein Exposit für eine lehrwissenschaftliche Mission gesucht. Rücksicht. Werte über langjährige Vergangen und Erfahrung n. m. und hr. einzuhaben unter Chiffre Z. A. 1. in die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen in einer Dame Georgenstraße 30, Seitenlage, links 1. Stufe.

Einen Krankheit des jeb. Dienstes wird ein Dienstmädchen von außerhalb, w. waschen und plätzen kann, bei gutem Lohn z. 15. Jan. oder 1. Febr. ges. Zu melden mit Buch von 9-11 Uhr Pfaffenstorfer Str. 7, 17. I.

Zwei ausdrücklich Dienstmädchen werden gesucht zum 15. Jan. und 1. Febr. Röb. Gitterstr. 13a, II. O. 11. Et. Jähring.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder 15. Januar Baudienststraße 17, III.

Gef. zu einem Leuten 1 Mädchen, b. h. Lohn u. gut. Gehalb. Windmühlstraße 7b, 3. Et.

Gef. z. 15. d. M. ein ordentl. Fleiß, nicht zu j. Mädchen Lessingstraße 18, H. 8. 1. Et.

Ein Dienstmädchen

wird sofort gesucht.

**Werkleistungliches Gehalt.**

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen erhalten auch ordentl. annehmbare Stelle durch Frau Grächen, Salzgäßchen 4, 2. Et.

Gefucht wird ein williges zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit (nicht zu kühn). Zu erk. u. mit Buch zu melden v. 10-12 und von 4-5 Uhr Brühl 79, II.

10 gute Stellen für Dienstmädchen frei Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage. Vermittlungs-Bureau.

Ein zuverl. reich. Mädchen, welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, bei gutem Lohn 1. Febr. ges. Pfaffenstr. 6, III.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr. 34, 3. Etage.

Zu einer best. Mädchen gesucht 14. Et. 1. Mädchent. Alles wird ges. Nürnberg. Str. 1, 1.

Ein Mädchen für Alles wird sofort gesucht Neudorf, Schulstraße 3, 1. rechts.

**Gefucht**  
ein zuverlässiges Hausmädchen  
Grächenstraße 29, 3 Treppen.

**Gejagt**  
1. kl. Dienstmädchen I. Hofconditoren Spezialei Brüderlein, Lübenmädchen, 3d. Mädchen welche gesucht ist in der Küche, und 30 Mädchen für haus- und Küchen durch Frau Sidonia Römermundt, Bonnstraße Nr. 15, 2. Etage.

**Kellnerin gesucht.**  
Eine gewandte häusliche Kellnerin, welche schon in besseren Geschäften servirt hat, wird in einem Cafe nach Stuttgart gesucht. Eintritt möglich über später. Meldungen mit Photographie vor C. 76 an Haussens & Vogler in Stuttgart.

Gef. Miettel. Kellnerin, M. 30, 4. Gerberstr. 18, I.

**Gefucht** ein erfahrene Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder. Mit guten Zeugnissen zu melden Kreuzstraße 10, 2. Etage.

Gef. wird z. sofort. Antritt ein anständl. reich. Mädchen für ein kleines Kind und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Salomonstraße 4b, parterre.

Ein anständl. ordentliches Mädchen wird für häusl. Arbeit und ein größeres Kind in 1. Februar gesucht. Solche, die schon in dieser Stellung waren, werden sich melden Salomonstraße Nr. 5, parterre.

Ein braues reichliches jüngeres Dienstmädchen wird für 15. Januar gesucht Oberdorferstraße 7b, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit wird gesucht Sophienstr. 27 par.

Per sofort abz. 15. d. M.

ein reichliches, reichliches Handmädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, wird gesucht.

**Gef. Sophie, Augustenstraße Nr. 8, Et.**

Gef. wird zum 15. d. Febr. ein j. Mädch. Kind. u. b. Arbeit Hospitalstraße 37, V.

**Gejagt** für sofort ob. 15. Jan. ein ordentliches junges Mädchen für Kinder und Haus. Bleichweberstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein fräule. Mädchen f. Hausarbeiten u. Kinder 15. Jan. gesucht Neumarkt 40, II.

**Kindermädchen-Brinsch.**

Ein anständl. Kindermädchen, nicht unter 18 J. alt wird z. 1. Febr. f. 3 Kinder von 2-3 Jahren ges. Nur solche Mädchen, welche gefund u. völlig zuverlässig, u. füre zu Kindern haben, wollen sich in den Nachmittags- und Abendmärkten, 6, 1. Etg. 118. melden.

**Ein junges Mädchen,**  
fleißig und reinlich, wird sofort zur Aufwartung gesucht Gardestraße 5, 2. Et. rechts.

**Kinderfrau-Gejagt.**

Gefucht wird für 15. Februar eine gewandte, erfahrene und willige Kinderfrau in den 30er Jahren, zur Ausbildung eines kleinen Kindes und Wartung eines zweijährigen Knaben.

Angebote unter Chiffre M. K. postlagernd Wittenerg 2. Et.

Ein zuverl. ordentl. Kindermädchen, das meiste habe gebettet, findet Stellung Promenadenstraße 5, III. Mit Buch zu melden.

**Gefucht**  
wird eine Wäscherin, die mit Wäsche fertig umzugehen versteht, dieselbe gut wäscht und trocknet.

Gardestraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

## Stellegesuchte.

**Chem. Fabrik?**

Ein Chemiker i. als techn. Leiter einer chem. Fabrik, auch Belehrung. Werthe Adr. erbd. B. C. 4. Hauptpost. Leipzig.

Gef. ein j. Specerist i. als techn. Leiter einer chem. Fabrik, auch Belehrung. Werthe Adr. erbd. B. C. 4. Hauptpost. Leipzig.

**Agentur-Meinh.**

Ein ges. Kaufmann mit besten Referenzen, mit der Branche bekannt u. bei der Grosshandelsfirma eingeführt, sucht Vertretungen in Tübingen, Marburg- oder Weimar-Artikeln für Köln u. Umgegend. Francis-Offeren unter T. L. 20

**10 gute Stellen für Dienstmädchen** frei Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage. Vermittlungs-Bureau.

Ein zuverl. reich. Mädchen, welches sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, bei gutem Lohn 1. Febr. ges. Pfaffenstr. 6, III.

**Ein ordentliches Dienstmädchen** wird gesucht. Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr. 34, 3. Etage.

Zu einer best. Mädchen gesucht 14. Et. 1. Mädchent. Alles wird ges. Nürnberg. Str. 1, 1.

Ein Mädchen für Alles wird sofort gesucht Neudorf, Schulstraße 3, 1. rechts.

**Gefucht**  
ein zuverlässiges Hausmädchen  
Grächenstraße 29, 3 Treppen.

**Gejagt**

1. kl. Dienstmädchen I. Hofconditoren Spezialei Brüderlein, Lübenmädchen, 3d. Mädchen welche gesucht ist in der Küche, und 30 Mädchen für haus- und Küchen durch Frau Sidonia Römermundt, Bonnstraße Nr. 15, 2. Etage.

**Kellnerin gesucht.**  
Eine gewandte häusliche Kellnerin, welche schon in besseren Geschäften servirt hat, wird in einem Cafe nach Stuttgart gesucht. Eintritt möglich über später. Meldungen mit Photographie vor C. 76 an Haussens & Vogler in Stuttgart.

Gef. Miettel. Kellnerin, M. 30, 4. Gerberstr. 18, I.

**Gefucht** ein erfahrene Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder. Mit guten Zeugnissen zu melden Kreuzstraße 10, 2. Etage.

Gef. wird z. sofort. Antritt ein anständl. reich. Mädchen für ein kleines Kind und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Salomonstraße 4b, parterre.

Ein anständl. ordentliches Mädchen wird für häusl. Arbeit und ein größeres Kind in 1. Februar gesucht. Solche, die schon in dieser Stellung waren, werden sich melden Salomonstraße 5, parterre.

Ein verheiratheter Mann, welcher die Weizer und Weizerei Weiberhoff-Konfektionsbranche kennt, sucht Stelle unter bescheidenen Ansprüchen an Vogler.

Offeren sub P. W. 124, „Invalidendank“, Leipzig.

Ein verheiratheter, aber kinderloser Kaufmann, 11 Jahre alt, sucht Stellung als Buchhalter, Dagerit. Reiseleiter u. in Colonialwaren, überliche Oele, Vandestproducent, Deconome und sonstige Branche. Gef. Offeren unter V. K. 267, an die Annenconvention-Esped. von Haasestein & Vogler in Leipzig et. am.

Ein verheiratheter Mann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offeren sub R. P. 26 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, welcher mit der Farbenwarenbranche vertraut ist und dem einige Empfehlungen zur Seite stehen, sucht möglich Engagement als Reiseleiter zum 1. April. Gef. Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gef. Offer

Gin anst. Mädchen f. Aufwartung. Su verfragen Schulstraße 1 part. bei Breit.

Eine Wm. ohne R. sucht Aufw. für den ganzen Tag Raundörfchen 1, im Hof part. 1). Frau. Aufw. zu erfr. Friedrichstr. 1, II, 1. 1 Mädel. f. Aufw. Burgstraße 6, 2<sup>o</sup>, Tr.

## Mietgeschäfte.

### Ein Laden

mit Schaufenster in guter Geschäftslage der inneren Stadt wird möglichst Ostern zu mieten gesucht. Öffnen mit Preisangabe unter H. W. 84, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein Laden** in belebter Stadtlage, wo man auch mit kleinen Wohnung wird für bald oder 1. April er. gesucht.

Öffnen unter A. Z. bei Herrn H. Achilles, Münchner Hof, gef. zu hinterlegen.

Gesucht zu kaufen sofort oder später von einem jahrlungsfähigem Werb. ein Restaurations-Etablissement, in der Stadt; auch ist er nicht abgängig eins zu kaufen. Adr. unter A. 530 Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht eine **Hauskunst** zur Aufstellung eines kleinen Haushaltes. Adr. abzug. Petersstr. 39, im Hausstand.

**Leere Stube zu Comptoir** gesucht. Adressen Reichstraße 14, II, 18.

**Selbyger Vorstadt** oder nächste Umgebung wird ein

**Jahrmarkt-Geschäft** mit größerer Kessel- u. Maschinen-Anlage sofort oder 1. April zu mieten oder zu kaufen gesucht. Bei Kauf wird auf ein gut verbautes Wohn-Gebäude an der Straßenecke Werb. gelegt. Öffnen unter S. D. II 930 durch die Exp. d. Bl. erbauen.

Zu gewerb. Sweden ein Logis (auch Hof) von 6 oder 7 Piecen 1. April zu mieten gesucht, parterre oder 1. Etage. Öffnen unter G. L. 24. d. D. Expedition d. Bl.

**Zu mieten gesucht** eine Niedlerlage. Adressen erbaut bei Herrn Rausim. E. Nitsche, Peterssteinweg, niederzulegen.

**Wohnungs-Gesucht.**

Für eine auswärtige Familie wird per 1. April oder früher eine **verhältnissame Wohnung** von ca. 10 Zimmern zu mieten gesucht. Öffnen mit näheren Angaben über die Wohnung selbst und deren Preis unter J. E. 31 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gefundenes freundliches Familienlogis in der inneren Vorstadt im Preis von ca. 1000 M. wird zum 1. April gesucht. Adr. erb. Nürnberger Straße 28, 3. Etage.

**Zu mieten gesucht** ein mittlers Familienlogis in der Schulstraße oder in deren Nähe und vornehm auslegen. Adressen unter R. 109. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ges. od. zu Ch. auf dem Lande an der Pferdeb. 1 Logis von 5 Zimmern u. Zubehör, mit Verbindung des Gartens. Off. Höhe Straße 43, 3. Etage links erbauen.

Vorste. oder nicht über zwei Treppen, per 1. April eine Wohnung innere Vorstadt gesucht, circa 1000 M. off. unter D. E. 6 in der Expedition dieses Blattes erbauen.

**Zu mieten gesucht** 1. April **Willa** oder 3 größere Wohnung mit Garten nahe der Pferdebahn in **Plagwitz**. Öffnen, nähere Angaben enthalten werden, werden unter R. K. 37 durch die Exp. d. Bl. erbauen.

**Ein junges Ehepaar** sucht per April eine in seinem Hause abgelegene komfortabel eingerichtete Wohnung (Gas, Wasserleitung, Berliner Ofen) von 4 bis 5 Zimmern mit vollem Zubehör u. im ungefähr Preis von 900 bis 1000 M.

Adressen sub R. E. W. 10 in der Exp. d. Blattes niederzulegen.

**Eine herrschaftliche Wohnung** wird für einen nach hier versetzten Reichsgerichtsrat für 1. Februar gesucht. Öffnen mit Angabe der Lage, der Etage, der Zimmerzahl und des Preises werden unter Schrift. Nr. V 500 durch die Exp. d. Bl. erbauen.

Gesucht wird zu Ostern von rubigen u. pünktl. zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis in einer Nähe der Pferdeb. 1 Logis von 5 Zimmern u. Zubehör, mit Verbindung des Gartens. Off. Höhe Straße 43, 3. Etage links erbauen.

Ein anst. Mädel. sucht per 1. April ein Logis sofort gesucht im Preis bis zu 450 M. womöglich im der inneren Stadt. Adressen unter K. 147. durch Herrn Otto Clemm, Universitätsstraße 22, erbauen.

Junge Leute suchen per April d. J. od. sob. ein Familienlogis nicht üb. 3 Gasloch. Dresden Bieret. Preis 4-500 M.

Adressen unter T. C. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per Ende März 1 Logis von 1. Leuten ohne R. nicht zu weit von inn. Stadt. Öffnen mit genauer Angabe der Größe und Preis u. T. B. H. 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Familienlogis 70-100 M. mögl. in Neuburg, wird vom 1. April ab von einer Beamten zu mieten gesucht.

Öffnen postlagernd R. St. 22 erbauen.

Eine häusliche Beamtenfamilie sucht zum 1. April a. c. in der Beizer Straße ober deren Nähe ein kleineres Logis im Preis bis zu 300 M.

Ges. off. u. U. Q. 917. bis Donnerstag Nachm. 4 Uhr an die Expedition d. Bl.

Junge Leute suchen Ostern Logis, Preis 150-200 M. Adressen unter R. 16 in die Expedition dieses Blattes erbauen.

Ein kleines Logis, Preis 200-250 M., zum 1. Februar vor eine Leute gesucht. Adr. unter W. 61 Expedition dieses Blattes.

Nähe **Johanniskirche** sonniges Logis 300-500 M. pr. Ostern v. 2 rub. pünktl. zahl. Leuten ges. Nachw. honorar. Off. abz. u. R. 300 d. d. Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April 1 Wohnung im Bayerischen Viertel bis 450 M. nicht über 2 Tr. Adr. abz. u. J. 1813 Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März in der Nähe der medicinischen Anstalten ein mödl. Logis, bestehend aus größerem und kleinerem Zimmer mit Mittagsküche und ewiger Benutzung der Küche.

Adressen mit Bezugung des Preises abzugeben unter R. 25 in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird v. pünktl. zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Preis von 60 bis 70 M. in der inn. Stadt od. Ottowort. Adr. erb. Nicolaisstr. 48, bei den Kaufm. Lindner.

Eine junge Ehepaar sucht pr. Ostern in einem Hause eine Wohnung im Preis v. ca. 900 M. Adr. H. S. d. d. Buch. v. Olemm.

Gesucht ist sofort fr. Wohnung 2 St. 2 R. 1 R. m. Zubehör nicht über 3 Tr. Preis nicht über 270 M. Adr. erbauen Markt 16 beim Haussmann.

Von rubigen Leuten mit 1 Kind wird per 1. April eine Wohnung bis zu 350 M. gesucht. Werb. Adr. beliebt man an den Kultschmidl, Ritterstraße, zu richten.

Pünktl. Leute o. Kinder 1. Ostern 1 Logis, 2 St. 1. R. Adr. Pr. 60-80 M. Adr. mit Preisangabe unter J. L. 54. Exp. d. Bl.

Gei. jof. ein 1. Logis Nähe des Brühls im Preis von 180-220 M. wenn möglich mit Stallung für 1 Pferd. Adr. mit Preisangabe unter J. E. 71, Restaurant, abzugeben.

In der **Ottowort** wird für junge Leute, welche sich zu Ostern verstreichen wollen, ein Logis im Preis von 75 bis 90 M. gesucht. Öffnen erb. von Sophienstraße 24 bei Julius Bürgel.

Gei. v. 2 pünktl. zahl. Leuten 1. April ein kleines Logis, 60 M. Adr. sind abzugeben Blücherstraße 24 bei Kaufmann Preißer.

Gei. 1. Febr. St. 1. R. ohne Leute ohne Kind. Adr. m. Dr. Neumann 7, Leben. Voigt.

Eine Witwe sucht Logis mit Weibermeist. Adr. Thomasmühle 1, 2. Et.

Kleines Logis 26-30 M. wird gesucht. Adr. E. 62 Expedition d. Blattes erbauen.

Anh. Leute ohne Kinder finden 1 kleines Logis Petersteinweg 50c, Seifengeschäft.

Eine Junggeselle sucht in der Dresdener Vorstadt, Neudörf. oder auch Sellerhausen, eine kleine aber eleg. Wohnung in sein. Hause, unmögl. off. sub B. F. 166 mit Ang. der Jahresm. i. Ann. Bü. v. B. Freyer, Raum. 39.

**Ein elegantes Garçonlogis** wird gesucht. Adressen unter C. II, 6. in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht wird bis 1. Febr. eine mödl. Stube mit Kammer für eine Frau mit Kind in Plagwitz-Vindnau, wenn möglich separat. Adressen werden erbauen unter H. St. 100 postlagernd.

Gesucht 1. Febr. beiß. Stube als Schlafl. ohne Bett, f. 1. Mädeln, Nähe d. Sternwarte. Adressen unter E. S. II 380. durch die Expedition dieses Blattes.

In geordneten Verhältnissen lebende Familien, welche gewünscht sind, einer Dame Host u. Logis zu gewähren oder einzelne Damen, welche mit der Suchenden, einer älteren auswärtigen Kaufmannswitwe gemeinschaftlich per 1. April Wohnung zu nehmen geneigt sind, werden um Angabe des Räberes gebeten.

Sebastian Bach-Straße 57, 3. Et.

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Peterstr. (Pr. 10 M.) wird gesucht. Adr. u. M. W. 1880 O. Klemm, Universitätstraße 22.

Zum R. Nähe des Königsplatzes wird für einen anst. i. Herrn ein einf. Zimmer im Preis zu 18 M. mit Kaffee gesucht. Adr. u. D. 600 Hil. d. Bl. Königsplatz 17.

Eine Dame hat fremd sucht ein Stübchen. Adr. Georgstraße 15c, 3. Treppen.

Eine auswärtige Familie sucht sof. ein beigart leeres Zimmer mit Kochst. mögl. inn. Stadt. Adr. Brühl 24, 2. Treppen.

Gei. jof. Mädel. sucht ein mödl. Stübchen mit Soot. u. Waschst. Adr. Kleine Windmühlstraße 11, im Laden.

Eine studenische Corporation sucht ein Kneiplokal. Öffnen u. A. Z. 4. Volkssch. d. Blattes, Katharinenstraße 18, erbauen.

Junge Leute suchen pr. April d. J. od. sob. ein Familienlogis nicht üb. 3 Gasloch. Dresden Bieret. Preis 4-500 M.

Adressen unter T. C. 45 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht per Ende März 1 Logis von 1. Leuten ohne R. nicht zu weit von inn. Stadt. Öffnen mit genauer Angabe der Größe und Preis u. T. B. H. 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Familienlogis 70-100 M. mögl. in Neuburg, wird vom 1. April ab von einer Beamten zu mieten gesucht.

Öffnen postlagernd R. St. 22 erbauen.

**Vermietungen.**

### Gutsverpachtung.

Das zu dem Stützpunkt Ganig bei Riesa gehörige Gut Ludwig bei Strebla a. G. in der Größe von 228 sächsischen Hufen Feld und Wiese ist v. 1. Juni d. J. an, auch nach Beenden sofort anderweit zu verpachten. Räberes bei Herrn Oberst von Trotha in Oberholz bei Bautzen und Herrn Seiler Neuensalz d. S. in Dresden, Kampelei-Straße Nr. 1, 1. Etage.

### Restaurations - Verpachtung.

Die am **Königplatz** Nr. 17 gelegene Restaur. mit großem Bierstall passend für Brauereien soll per 1. April 1880 auf mehrere Jahre weiter verpachtet werden.

Räberes Windmühlstraße 26 d. 2. Et. r.

### Restaurations- Vermietung.

Die **Wianzgasse** Nr. 3 in günstiger Lage gelegene Restaurationslocalitäten sind nebst dazu gehöriger Wohnung durch mich zu vermieten.

Rechtsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10.

1 Restaur. mit Tanzsaal u. Befest. schaft, ist sofort zu verpachtet u. mit ca. 3000 M. zu über. Off. sub. "Tanzsaal 132" 2 Tr. Adr. abz. u. J. 1813 Exp. d. Bl.

"Invalidendank" Leipzig.

### Restaurations-

### Bermietung.

Die **Wianzgasse** Nr. 3 in günstiger Lage gelegene Restaurationslocalitäten sind nebst dazu gehöriger Wohnung durch mich zu vermieten.

Rechtsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10.

1 Restaur. mit Tanzsaal u. Befest. schaft, ist sofort zu verpachtet u. mit ca. 3000 M. zu über. Off. sub. "Tanzsaal 132" 2 Tr. Adr. abz. u. J. 1813 Exp. d. Bl.

"Invalidendank" Leipzig.

### Restaurations-

### Bermietung.

Die **Wianzgasse** Nr. 3 in günstiger Lage gelegene Restaurationslocalitäten sind nebst dazu gehöriger Wohnung durch mich zu vermieten.

Rechtsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10.

1 Restaur. mit Tanzsaal u. Befest. schaft, ist sofort zu verpachtet u. mit ca. 3000 M. zu über. Off. sub. "Tanzsaal 132" 2 Tr. Adr. abz. u. J. 1813 Exp. d. Bl.

"Invalidendank" Leipzig.

### Restaurations-

### Bermietung.

Die **Wianzgasse** Nr. 3 in günstiger Lage gelegene Restaurationslocalitäten sind nebst dazu gehöriger Wohnung durch mich zu vermieten.

Rechtsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10.

1 Restaur. mit Tanzsaal u. Befest. schaft, ist sofort zu verpachtet u. mit ca. 3000 M. zu über. Off. sub. "Tanzsaal 132" 2 Tr. Adr. abz. u. J. 1813 Exp. d. Bl.

"Invalidendank" Leipzig.

### Restaurations-

### Bermietung.

Die **Wianzgasse** Nr. 3 in günstiger Lage gelegene Restaurationslocalitäten sind nebst dazu gehöriger Wohnung durch mich zu vermieten.

Rechtsanwalt Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10.

1 Restaur. mit Tanzsaal u. Befest. schaft, ist sofort zu verpachtet u. mit ca. 3000 M. zu über. Off. sub. "Tanzsaal 132" 2 Tr. Adr. abz. u. J. 1813 Exp. d. Bl.

"Invalidendank" Leipzig.

### Restaurations-

### Bermietung.

Die **Wianzgasse** Nr. 3 in günstiger Lage ge

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 12.

Donnerstag den 8. Januar 1880.

74. Jahrgang.

## Eine 3. Etage,

7 Zimmer nebst Küchen, ist Östern zu vermieten, Preis 1000 M. Räberes beim Haussmann Waisenhausstrasse Nr. 34.

**Pfeiffenbörger Straße Nr. 9**

4. Etage, 4 Zimmer u. Küchen, neu gemacht, sofort, Räberes beim Haussmann.

Gitterstraße 26 eine halbe 4. Etage zum 1. April zu vermieten. Räb. beim Haussmann.

### Bermietung.

Freundliche elegante Wohnungen in freier Lage der inneren Vorstadt, im Preise zu 8.1140., 990., 840., sind zu vermieten. — Räberes Markt 17 im Bureau des Haussmann-Verein.

### Familien-Logis: Bermietung.

Einige in dem Hause Minzagasse Nr. 3 gelegene Familien-Wohnungen sind zu dem übrigen Juss von 100—300 M. durch mich zu vermieten.

Rechtsanwalt Alfred Schmoll,

Nicolaistraße 10, 3. Etage.

### Zu vermieten.

Auf Östern find mehrere freundliche Familienwohnungen im Hause Alexanderstraße 24 zu vermieten.

Räberes beim Haussmann dafelbst oder beim Böser Floßplatz 2, 1. Etage.

### Zu vermieten.

Sofort oder für Östern zwei freundliche Familienwohnungen im Hause Lützowstraße 13 und 19 zu vermieten.

Räberes beim Haussmann dafelbst oder beim Böser Floßplatz 2, 1. Etage.

### Zu vermieten.

Sofort oder zum 1. April ist eine schön eingerichtete halbe Etage im Preise von 560 M. zu vermieten.

Zu erfragen Mendelssohnstr. Nr. 9 pt.

Ein Fam.-Logis, schönste Aussicht, an d. Bahnh. sof. f. 180 M. Mietrente zu übernehmen. Windmühlenstr. 43, Tr. 1. Et. r.

Eine Wohnung ist zu vermieten, 120 M. und zum April zu bezahlen. Zu erfragen Goethestraße Nr. 7, darterre redet.

Zu vermieten 1. April freundl. mittel großes Logis Ulrichsgasse Nr. 20.

**Rosenthalgasse 6, Gartenges. 2 Tr.**

Bermietung 4 Studien, Allee, 3 Räumen.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnung im Hintergeb. des Bl. Hof. Königstr. 4, für 225 M. Räberes d. Hrn. Holwitz, in 2. Etage dafelbst.

Zu verm. in meinen Häusern sofort od. später Logis 150—600 M. Nordstr. 55, I.

Färberstraße 9 ist Östern a. e. ein Logis, 225 M. zu verm. Räb. daf. Hof 1 Tr. I.

Ein Logis ist zu vermieten, zum 1. April zu bezahlen Weissenstraße 16, Hof 2 Tr.

Ein kleines Logis für 60 Thlr. ist sofort zu vermieten Preuerzähnen Nr. 9.

**Österstraße Nr. 44, 1. Etage.**

wird Östern für eine Dame unmöbl. Stube, Alleen, Kammer, Küche ic. frei.

Räberes dafelbst von 9—12 Uhr.

### Sofort zu beziehen

Braustraße 3b eine Wohnung für 120 M. jährl. Mietzins. Räberes beim Haussmann.

Sofort frdl. Familien-Logis, 3 Tr. hoch, nicht Wansar, 115 M. Hauptmannstr. 4, I.

Sofort 1. Et. Logis 65 M. Klosterrstraße 9, I.

**Auenstraße 23, Logis in Hinterhaus von 85—120 M. Räberes 1. Etage links.**

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Küchen, zum Preis von 345 M. per 1. April zu vermieten. Räberes Lange Straße 16, daf. beim Haussmann.

Sofort zu vermieten ein kleines Hofloge für jährlich 200 M. nur an ordentliche Leute. Räberes Sidonienstr. 50, beim Haussmann.

**Thonberg.** Ein Logis für 34 M. zu vermieten. Räberes Neuburg. Seitenstr. Nr. 21 im Pfeiffeldorf.

2 kleine Logis zum 1. April zu vermieten Neudrich. Rückenquartierstraße 12, 1. Etage.

Neudrich. Rathausstr. 5, Wohnungen j. 40—65 M. sofort oder später. Ulrich.

Zu verm. 2 Logis 1. 1. 80 u. 1. 1. 55 M. Neudrich. Chausseestr. 24, an der Pferdebr. Stube, Küche sof. zu verm. Thalstr. 23, 1 Tr.

**Zu vermieten** ein paar kleine Fam. Logis von Östern ab. **Börnerstraße Nr. 14.**

Sofort 1 Logis 1. 44 M. Hospitalstraße 37, part.

Neubau, Logis zu 50, 80, 90 M. Räb. Neuburg. Koblenzstr. 35, 1. rechts.

Ein geräumiges Dachloge ist zu vermieten Dorrientstraße Nr. 18.

### Garçon-Logis,

gut möbliert, Sternwartestr. 11, 1. Et.

2 Schlafstellen ebendaebst.

### Garçon-Logis.

In angenehmer freier Lage ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlafräumen zu vermieten Böser Straße 15b, 2. Et. rechts.

**Garçon-Logis 250 Strasse 7, parterreflys.**

**Garçon-Logis.**  
1 Salon, Wohn u. Schlafzimmer, elegant möbliert, ist sofort zu vermieten.  
**Königplatz 8b, II.**

**Garçon-Logis.**  
Zu vermieten sind 2 möbl. Zimmer mit Alten Ritterstraße Nr. 44, 1. Etage.

**Garçon-Logis.** auf Wunsch, auf Piano, Beinhörer, Eingang Canaletto, Nr. 2, p. L.

**Garçon-Logis.** Ein sehr möbl. Zimmer auf Wunsch mit Piano ist sofort oder später zu vermieten Hospitalstraße 11b, I.

**Garçon-Logis, secundlich möbliert, Müllergasse 20, II. rechts.**

**Garçon-Logis.** Art. mbl. Stube nebst Schlafl.

per sofort od. später Johanniskirche 18, 1 Tr.

**Garçon-Logis.**

separates Zimmer vorne. Thomaskirchh. 10, I.

**Garçon-Logis** kein möbl. am 1. rubigen Herrn zu vermieten Inselstraße 17, III. I.

**Heines Garçon-Logis, Wohn u. Schlaf,**

f. 1—2 H. sof. od. sp. Erdmannstr. 16, II. I.

**Garçon-Logis.** kein möbl. Stube u. Schlaf,

an 1—2 Herren Bauderische Str. 17, 3 Tr.

**Garçon-Logis, gut möbliert, mit Saal und Hausloft, Inselstraße 16, 3. Et.**

**Garçon-Logis.** gut mbl. Stube u. Cabinet Nürnberger Straße 35, II. r. Gartenges.

**Garçons u. Schlaf, 2 Stufen 30. M. deßl.**

1 Zimmer für 10. M. Schleiterstr. 2, 3. Et. r.

**Garçon-Logis,** aus möbl. mit od. ohne Pension billig Sidonienstr. 11, 3. Tr.

**Garçon-Logis, Wohn u. Schlaf, freundl.**

oder auch getheilt Albertstr. 18b, 3. Et. r.

**Neumarkt 16, 2. Etage,** sauber bereitgestelltes Garçon-Logis mit Cabinet.

Ein frdl. möbl. Garçon-Logis billig zu vermieten Brandvorwerkt. 81, 2 Tr. r.

**Gieg. Garçon-Logis, Wohn u. Schlaf,**

ist sof. zu verm. Bauderische Str. 183, 2 Tr.

**Garçon-Logis, Ecke Thal- u. Hospitstr. 19, III.**

**Garçon-Logis Thalstraße 12, III. links.**

**Garçon-Logis, f. d. Sidonienstr. 50, 1. Et. ss.**

**Garçon-Logis Zeither Str. 13b, I. Et.**

**Garçon-Logis Georgenstraße 15g, part.**

frdl. **Garçon-Logis Emilienstraße 21 B, I.**

**Garçon-Logis Sternwartestr. 18 c, III. I.**

**Garçon-Logis Turnerstraße 2, 4. Et. rechts.**

**Gieg. Garçon-Logis Zeitherstraße 5, II.**

**Garçon-Logis m. Gab. sof. od. sp. Westerstr. 28, II. r.**

**Garçon-Logis Windmühlstraße 25 d, 2 Tr. r.**

**Heines Garçon-Logis Querstr. 33, III.**

**Heines Garçon-Logis Brüderstr. 29, I. I.**

**Freundl. Garçon-Logis Emilienstr. 2, I. r.**

**Garçon-Logis Wohnung m. 10. M. Thomaskirchh. 10, II.**

**Frndl. Garçon-Logis, Raumdeichstr. 19, II.**

**Garçon-Logis Emilienstraße 2, 2. Et.**

**Garçon-Logis, f. d. mobl. Turnertorstraße 23, rechts.**

**Garçon-Logis Weststraße 74, 2. Et. I.**

**Frdl. Garçon. Eberhardstr. 7b, III.**

**Universitätsstraße 1, III.**

**Zu verm. sofort oder später ein schönes freundl. Zimmer nebst Schlafl.**

**Zeither Straße 34, Seitengeb. 2 Tr.**

**Ein schön möbl. Wohn u. Schlaf, vorn-**

**raus, für 2 Herren, auf Wunsch mit**

**Pension Boniatowskistraße 10, 3. Etage.**

**Zu vermieten möbl. St. 1. Et. Schlaf,**

**billig 1 oder 2 Pers. Gedenkstraße 8, II. r.**

**Mit oder ohne Möbel ist eine Stube mit**

**Bodenk. 1. Et. Gedenkstraße 2, 1. Et. quer. 1.**

**Ein gut möbl. Wohn u. Schlaf, an**

**1 Kaufm. zu verm. Weißstraße 64, 2. Et. I.**

**1 Schlaf. m. Schlaf. 1. Et. 1. Et. 1. Et.**

**Holzstr. 25, 3. Et. und 2 gut möbl.**

**Zimmer zu vermieten. Zu erfragen**

**dafelbst im Böderhause.**

**Unmöbliert kleine beige Stube, monatlich 75 M. an alleinlebende Berliner sofort**

**vermietet bei Witwe Riedel, Ulrichs-**

**gasse 29, Hinterh. 1. Treppen links.**

**Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches Zimmer, auf Wunsch mit**

**Mittagstisch. Gedenkstraße 19 b, part.**

**1 freudl. beige Stube möbl. od. unmöbl.**

**ist an anständige Herren zu vermieten**

**Wöhringer Straße 4b, 2 Treppen rechts.**

**Ein unmöbliertes Zimmer, ist sofort od.**

**später an eine gebild. ältere Dame zu ver-**

**mieten Holzstraße Nr. 3, 3. Etage 18.**

**Ein fein möbl. Zimmer ist sofort oder**

**später zu vermieten vom Böderhause**

**Waisenhausstr. 32, 1. Et.**

**1 fr. mbl. St. i. p. S. u. H. ist sof. an**

**1. 2. H. von Friedrichstr. 40, I. Ede-Sternw.**

## Hotel de Saxe.

Heute Donnerstag, den 8. Januar 1880

### National-Concert

der Familie Schmid, 7 Personen. Anfang 8 Uhr. 30 Pf. Paul Tittel.

### Weisser Schwan, Gerberstraße.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr, Auftritt des berühmten Thürer Alpenlägers und Mundharmonikaspieler.

### Hans Hahn

aus dem Silbertheater.

### Bur gefälligen Kenntnisnahme.

Einer Privatschlechtigkeit halber fällt das Concert für heute aus.

**L. Uhlemann, Sieben-Männer-Haus.**

## Trietschler's Concert u. Ballhaus

Schulstrasse No. 7

empfiehlt seine geschmackvoll eingerichteten Localitäten zur Abhaltung von Geselligkeiten jeder Art.

Preiswerthe Weine, Freih. v. Tucherisches sowie Vereinsbier.

Bekannte gute Küche.

(R. B. 271.)

### Bierstube

A. Kuntzschmann,

Burgstrasse 8.

empfiehlt seine freundl. Localitäten, Billard und Kegelbahn. Tägl. früh ff. Bouillon, Stamm früh u. Abends, reichl. Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch, hoch, Nürnberg. Schankhau 18.

Gose — Tunnel — Mauriciannum.

Täglich (R. B. 125.) reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr ff. Bouillon.

Heute Abend: Karpfen polnisch und blau.

ff. Dölln. Gose à 25 Pf. Vereins-Lagerbier à 13 Pf.

Heute Rindskaldaunen Gosenstube 3 Rosen. Gose vorzüglich.

O. Rost's

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr ff. Bouillon.

Heute Abend: Karpfen polnisch und blau.

ff. Dölln. Gose à 25 Pf. Vereins-Lagerbier à 13 Pf.

Heute Rindskaldaunen Gosenstube 3 Rosen. Gose vorzüglich.

Franz Schröter.

Mariengarten, Carlstrasse,

empfiehlt heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen.

Franz Schröter.

### Burgkeller.

Heute Abend sauer Rindskaldaunen. Mittagstisch gut und fröhlig. Biere extraheim empfiehlt.

A. Löwe.

Eisenkolbe.

Heute sauer Rinderbraten mit Klößen

Neumarkt Nr. 40.

Zum Strohsack.

Hammelecke mit Thür. Klößen

empty. für heute Abend G. Hoffmann.

Universitätsstrasse. Gleichzeitig empfehlt ich einen kräftigen Mittagstisch, 12—2 Uhr.

Heute Abend Karpfen blau und poln.

Gute Bier und Cöllnische Bäckerbier ff. Carl Prager.

Prager's Biertunnel.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 2. Port. 75 Pf.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, 40 Pf.

heute Schlachtfest

(nach mittelstädtischer Unterführung d. Hrn. Bezirks-

Zierat Priesch.) Biere ff. bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest

A. Herrmann, Raundörferstr. Nr. 16.

Meine Schweine werden mikroskopisch auf Trichinen untersucht.

Schwarzes Brett.

C. Wenger,

Goldenes Herz, Große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Schweinstücken. Staffelsteiner Schank- und Göhliser Lagerbier ganz vorzüglich.

G. Oehlschläger.

Culmbacher

Bierstube, Klosterstrasse Nr. 7.

Heute Schweinstücken m. Klößen. Culm-

bacher Bierbierff. 20 Pf. ißt. euk. g. H. Albrecht.

### Mittagstisch

Abonnement 1. Portion 140 Pf. mit Nachbildung 1/4. Belegs empfiehlt

A. Neumeyer, Stadt London.

Restaurant Börner,

Bödigs' Passage, Petersstrasse 20.

empfiehlt täglich reichhaltige Speisekarte.

Billards! Mittagstisch

im Abonnement 80 Pf. Suppe und 2. Port. nach Auswahl, sowie Stamm-Brätburg

und Stamm-Abendbrot. Gute Bier (Freibier, v. Tucherisches), sowie

K. Göhliser Aktienbier.

Hotel de Saxe.

empfiehlt Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Göhliser Aktienbier und Bierwirth vorzüglich.

Paul Tittel.

Wilh. Jacob. Heute & 1. Et. Abend. Bierhalle, Emilienstr. 2.

## Tunnel

### Hôtel de Pologne.

Jeden Abend

### Concert u. Vorstellung.

Auftritt von 5 Damen, 2 Herren.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

### Stadt Frankfurt.

Heute sowie jeden Abend während der Messe Musikalische Abendunter-

haltung von der Konzertgesellschaft

Pückler aus Preßnitz. Reichhaltige

Speisekarte, ff. Culmbacher

und Lagerbier C. Albiani.

Orchestrios.

Heute Hammelleule m. Thüring. Klößen

u. Mockturtle-Suppe.

### Morgen Schlachtfest.

(G. B. 75.)

### Café zum Barfußberg.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an:

### Orchestraion-Concert

1. Et. 2 Billards 1. Et.

### F. A. Noth's Restaurant

Katharinenstrasse Nr. 10.

Heute Abend Concert (Sectett).

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

### Blauer Hecht.

Heute saure Rindskaldaunen. A. Hause

Früh von 8 Uhr an

### Welsleisch

und Kesselwürste,

Abends Bratwurst u. Wurst, Vereins-

Lagerbier sowie eitl. Döllniger Gose ff.

### Thieme'sche Brauerei.

Heute Schlachtfest.

Vager- und Bierbier Bier ff. Fritz Träger.

### Teubner's Gosenstube,

Taubnerstrasse Nr. 16.

Heute

### Schlachtfest.

Heute Schlachtfest

Nicolaistrasse 47. H. Buchmann.

### Münchner Bierhalle,

strasse 21.

### Schweinstücken u. Klößen,

außerdem reichhaltige Speisekarte,

vorzügliche Biere, wozu ergebnst entlaubt

Soldner Gose ff.

### Weißer Schwan, Gerberstraße

Heute Abend

### Schweinstücken mit Klößen.

Heute Schweinstücken, Restaurant

Neumann, Petersstrasse Nr. 6, gegenüber

Rüben's Weinhandlung.

### W. D. Lindner's Restaurant

14 Klosterstrasse 14.

Mittagstisch v. 12—3 Uhr à Couvert 1. &

Menu, Donnerstag, den 8. Januar 1880

Reis-Suppe.

Rindfleisch mit Zartbällensauce.

Taurerkraut, Erdspargel, Schwein-

knödel,

Salzhonigbraten.

Boeuf à la mode.

Pudding und Creme.

Soße und Butter. Piqueur. Gâte.

Abend-Stamm: Fleischerschiff.

(R. B. 146) Barthel's

Restaurant

Mittagstisch

im Abonnement 50 Pf.

Heute Abend

sauen Rinderbraten u.

Thür. Klöße. Bier ff.

Kunze's Garten,

Grimmaider Steinweg 54.

Guten Mittagstisch, 1. u. 2. Port. von

12 bis 1/2 Uhr, vorzügliches Biereröffn.

u. Lagerbier. Abendkarte große Auswahl

empfiehlt C. F. Kunze.

Speisehalle Katharinenstr. 20, empf.

Guten Mittagstisch für junge Kaufleute.

Fr. Woche 4. & Mittwoch 1. 3. Et. unter.

## Restaurant Wachsmuth,

Katharinenstrasse Nr. 22.

Täglich anerkannt guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit. Echt Bayerisch Exportbier, Schwarzenbacher, 2. Glas 18 Pf. und Göhliser Lagerbier, vorzügliche Qualität.

NB. Heute Abend Schweinstücken mit Meerrettig und Klößen.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Vortrag des Herrn Geheimrat Professor Dr. Franz von Löher aus München über die historischen Begebenheiten zwischen Wenden und Morgenland. Der Vorstand.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Morgen Freitag, den 9. Januar, Abends 7 Uhr

### Chor-Probe

Die Concert-Direction.

## Die Gesellschaft der Armenfreunde

feiert am 1. Sonnabend nach Epiphanias, den 11. Januar, Abends 6 Uhr im Saale des Vereinshauses (Röderstraße 9) ihr 22. Jahrestest, zu welchem Sonner u. Freunde der Armenpflege hierdurch eingeladen werden. Die Festrede hat Herr Pastor Dr. Evers übernommen. Der Vorstand.

### Euterpe.

Freitag früh 9 Uhr Orchesterprobe.

Das Directorium.

(R. B. 136)

Heute Donnerstag, den 8. Januar

## Verein Thalia. Gesellschaftsabend.

Anfang 8 Uhr.

D. V.

## Meteor. Hoffnung I.

### Leipziger Roll- und Schlittschuh-Club.

#### heute Abend Christbescheerung

im Saale des Herrn Eisner, Rosenthalgasse.

D. V.

## Militairverein "Kameradschaft"

für Leipzig und Umgegend.

Zu der heutigen Abends 8 Uhr, im großen Saale der Centralhalle stattfindenden Christbescheerung unserer Witwen und Waisen u. werden die Mitglieder und die Freunde des Vereins hierdurch eingeladen. Nach der Bescheerung Tanz.

Der Vorstand.

## Deutscher Kellner-Bund.

Zu unserem 1. Stiftungsfeste, bestehend in Koncert und Ball mit Supper, welches Montag, den 12. d. J. von Abends 8 Uhr an im großen Saale des hiesigen Schützenhauses abgehalten werden soll, werden Principale, Sonner und Freunde unserer Soziale nebst Familien, ferner unsere Mitglieder und von denen eingeschlossene Gäste höchstlich eingeladen. Billets sind auf unserem Central-Bureau Marienstraße 19 zu haben. Das Fest-Comité.

## Versammlung der Kürschner.

Alle Kollegen werden freundlich eingeladen, wogen Besprechung eines Wintervertrages Freitag, den 9. Januar, Abends 9 Uhr im Restaurant Stadt Maimedys vergnüglich hierzu erscheinen.

## Öffentlicher Dank.

### 100 Mark

Belohnung demjenigen, welcher Mitteilungen darüber machen kann, wer im Laufe des verflossenen Sommers anonyme Postkarten an Frau Dr. Trautz anstaltete einer Schriftlichkeit, sowie die von Seiten unseres Herrn Principals, sowie auch von Seiten des Herrn Director und Comptroller und unseren Mitarbeitern in geschäftlicher Fabrik für die uns überreichten wertvollen Geschenke hat, um unsern innigsten Dank und werden das ehrenwerte Bertrauen und die uns dadurch gegebenen Beweise der Ehre und Achtung, wie vorgelesen.

Endenau, den 3. Januar 1880.  
F. Seldel. W. Probst.

Eugen Schwarz,

Reichstraße 22.

(Verspätet.)

Dem Jubelpaare Herrn und Frau Grauendorf in Reudnitz zu Abrem am 7. d. s. begangenen silbernen Ehejubiläum die herzlichsten Glückwünsche. H. H.

Herrn Tischlermeister Schöbelzelt nebst Gemahlin zur silbernen Hochzeit die besten Wünsche. G. B.

Dame in ihrem 25-jährigen Diensttagen durch Lehmann's Garten nach Auerstädt. Wenn Auerstädt gehabt, so bitte postal. A. S. und der Hausnummer, in welches Sie eintraten.

Die Dame, welche die Beamten-Bea in Herrn Schermer's Tanzstube vertraut hat, dort sofort zurückzutragen, sonst andere Maßnahmen.

N. E. 18. Bitte Sonnabend Vormittag unter bel. Chiffre a. bel. Ort in Empf. z. n. 6. Begonia rex.

O. K. 100. Pri. L. i. 6. postl.

## Zur Burg,

7 Burgstraße 7.  
Münchner Pfefferbräu  
neue Fassung 20 Pf.  
das Glas, ganz vorzüglich.

Abs. Freitag leitet dieselbe mit dem Bemerkeln ein, daß untere Aufzugsleitung an verschiedenen Streböschäden leide, die wohl gesichert seien, da vielen Vortheile derselben zu verdanken. Bei Allem ist die Redner die unerschwingliche Höhe der Gerichtskosten, die es darin bringe, daß jetzt nur noch ganz wohlhabende oder ganz arme Leute prozessieren können. Die Einleitung eines Prozesses sei nur möglich unter Bestellung eines Notenwortschusses an das Gericht. Der Aufstellungsbau thue keinen Schritt, bevor ihm nicht voraus seine Gebühren bezahlt seien, und der Gerichtsschreiber schreibe keine Zeile, ohne vorher bezahlt worden zu sein. Alles das ungemeindet der Gerichtskosten und des geleisteten Vorrichtung. Bei der Belastung der Inhaber wiederhole sich dasselbe Schauspiel. Der bei Erlass des Gerichtskostengeiges-

## Wort.

Das beliebte Bayerische Bier bekommt man Nordstraße 13, 16 Blaichen 3.

Man verleiht das beliebte Bayerische von Perthes & Glaz 20 A. Restaurant Schumann, Petersstr. 6, gegenüber Rühm's Weinb.

Den 8. ob. 9. d. M. Concert im Trianon bei Carl Tröbig (Thomaskirchhof).

Auf den fröhlichen Mittwochstag Restaurant Schumann, Petersstraße 6, gegenüber Rühm's Weinhandlung wird außerordentlich gemacht.

(Eingesandt.)

## Türkische Zimmer-Garnitur!

Dieselbe macht zur Wiener Weltausstellung viel Aufsehen und wurde ein hoher Preis dafür erzielt. Seinerzeit Umstände wegen ging sie auf einen Betrag über, der sie zur gefälligen Ansicht, resp. zum Verkauf bei Herrn W. Krobitzsch, Karlsgrätzchen Nr. 2, 2. Etage ausstellte.

Wer wünscht sauber u. schnell Handarbeiten für ein hübsches Geschenk? Adressen unter W. 56 in der Erzgießerei d. Al. abwa.

## Lipsia".

Heute Kneipe. Einzelne sämmt. Mitglieder notwendig.

D. V.

## O. C.

Heute keine Versammlung.  
Morgen General-Versammlung.

## Typograph. Gesellschaft

Heute Hotel de Polone

Abends 8 Uhr

### General-Versammlung.

## Donnerstag

den 8. Januar

Abends

### Versammlung

in der Post.

## Stammtisch weißer Schwan,

Großherstraße.

Heute Abend Versammlung 8 Uhr.

## Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn James Eick aus Moskau bedürfen sich nur hierdurch anzugeben.

Adolph Veltel und Frau

geb. Gottschalk.

Anna Veltel

James Eick

Leipzig. Januar 1880. Moskau.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit dem Kaufmann Herrn Paul Anaur beeindruckt sich hiermit anzugeben.

Amelie verm. Gold.

Elisabeth Gold

Paul Anaur.

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Eugenie mit Herrn Reichsanwalt Dr. jur. Otto Schumann in Plauen i. S. beeindruckt sich hierdurch anzugeben.

Leipzig, im Januar 1880.

Dr. Eugen Zehme und Frau

Eugenie Zehme

Dr. jur. Otto Schumann

Rechtsanwalt,

Verlobte.

Leipzig. Plauen i. V.

Statt besonderer Anzeige:

Clara Bräse

Julius Avé-Lallement

Verlobte.

Leipzig, den 6. Januar 1880.

Anna Berger

Louis Neumann

Verlobte.

Nürnberg a. S.

Leipzig.

Theodor Friesleben

Lina Friesleben, geb. Endler,

Vermählte.

Leipzig, 5. Januar 1880.

Ein Kind wurde nebst geboren.

Leipzig, 6. Januar 1880.

Georg Zeitnehmer und Frau

geb. Uhlemann.

Als Feuerwächter empfehlen sich nur hierdurch

6. Voeme, Apotheker,

8. Voeme geb. Baechler.

Leipzig, den 6. Januar 1880.

Ein gesunder Junge.

Leipzig, den 7. Januar 1880.

Conrad Dünkel,

Anna Dünkel geb. Ziegler.

Durch die glücklich erfolgte Geburt eines Knaben wurden hocherfreut

Plagwitz, den 7. Januar 1880.

Hugo Wetzel und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Wäldchen doch erfreut

Leipzig, den 7. Januar 1880.

Hauptmann Hahn und Frau,

geb. Röse.

Heute wurde uns ein munteres Lößchen geboren.

Leipzig, den 6. Januar 1880.

Walter und Frau,

Heute wurde mir durch die Geburt eines munteren Wäldchen doch erfreut

Leipzig, den 7. Januar 1880.

Julius und Anna.

Nach schweren Leiden starb heute unser alter, innig geliebter Vater, Bauer, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann

Emilia und Clara.

so bühreibig zur Seite standen und selige mit Blumen schmückten, sagen wir unter bescheidenem Dank.

Allen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Rosine Blauth

geb. Ziersch

gestern Nachmittag seufzt und ruhig entschlief ist.

Leipzig, den 6. Januar 1880.

Franz Blauth im Namen der hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach kurzer Krankenlager unsere liebe

Klara,

im Alter von 9 Jahren.

Leipzig, den 6. Januar 1880.

W. Rolle, Schuhmacher, nebst Frau,

geb. Müller, Mittelstraße 31.

Beerdigung: Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Städtischen Krankenhaus.

Herzlichen Dank allen, die meiner Frau

bei ihrem Begräbniss die letzte Ehre durch

Begeleitung und den Blumenstrauß

erwiesen haben. Emilie Gründorfer.

Allen Verwandten und Bekannten, welche

uns bei dem Begräbniss unserer Kinder

Emma und Clara

&lt;p

änderung des Gesetzes befiehlt werde, so würde man sicherlich die Errichtung des Kostenwortschusses nicht lassen lassen.

Abg. Aßermann hat mit den Gerichtskosten dieselben Erfahrungen gemacht wie Abg. Freitag, kommt dem Antrage des Verteidigers zu und plädiert nicht so wohl gegen die maßlose Höhe der Gerichtskosten als gegen das Verfahren, wie diese Gerichtskosten eingesetzt werden. Weiter wendet sich Abg. Neuer gegen das Justizstoffsverfahren durch die Post und giebt zur Erwähnung anheim, ob die Justizverwaltung sich nicht entschließen könne, die Justizierung durch Gerichtsvollziehenden zu demselben Preise wie die Post bewerkstelligen zu lassen. Den Postboten müsse man jetzt zu einem Universalagenten zu sein, zu Bantier- und Wechselseitigkeit mitzuarbeiten und jetzt gar noch als Gerichtsvollzieher thätigen zu sein. Das sei der Nebenbüro-zung zu viel.

Abg. Walther, Vizepräsident Streit, Abg. Mehnert unterstützen den Freitag'schen Antrag, nur Abg. Schred schwärmt für das Gerichtsvollzugsgefein.

Abg. Freitag wendet sich gegen den Justizminister und meint, dass Erfahrungen über das Gerichtsvollzugsgefein vollständig vorbanden seien. Im Reichstage sei man über das Gesetz mit einer Leichtigkeit und Läufigkeit hinweg gegangen, die er nicht billige. Redner befiehlt übrigens, dass heute noch kein Gesetz über die Regelung des Antritts des Gerichtsvollziehers und Gerichtsvollzieher erlassen werden.

Abg. Leibmann spricht für seinen kurz vor der Sitzung eingebrochenen Antrag, dabit gebend:

Die Kammer wolle die tonigliche Staatsregierung erläutern:

1) eine der preussischen Schiedsgerichtsordnung vom 29. März 1879 entsprechende Gesetzesvorlage, in welcher von den Gemeindevertretungen erwählte Schiedsrichter oder Friedensrichter

a. in den §. 420 der Strafprozeßordnung gedachten Fällen (wegen Bekleidungen) obligatorisch,

b. in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten auf Anrufen einer oder beider Parteien facultatio-

in beiden Fällen aber für die Parteien kostenfrei die Subste verjünen,

entweder nach diesem Landtage vorzulegen oder im Verordnungswege mit Vorbehalt des landständischen Zustimmung zu erlassen;

2) in gleicher Weise im Geist- oder Verordnungswege nach Analogie des bisherigen sächsischen Verfahrens

a. für die nach §. 471 der Civilprozeßordnung abzuhandelnden Sühneverträge,

b. für alle diejenigen Umlösungsabsichten, welche gleich im ersten Termine vergleichbar werden,

Gerichtsabnahmefreiheit einführen.

Abg. Leibmann stellt im Anschluß hieran einen weiteren Antrag, in welchem eine Änderung der Strafprozeßordnung in der Richtung des Sühnevertrages angeregt wird.

Abg. Freitag: Auch im Injurienprozeß werde das Vorgehen des Richters erschwert durch Kostenvorwürfe. Zuletzt komme es dahin, daß Vermögen, welches einen solchen Versuch nicht leisten könne, zum Mittel der Selbstzuliebe greife, nach dem Grundsatz: „Bauh du meinen Juden, bau ich deinen Judentum.“

Justizminister Dr. Aßeken fordert unter Berichtigung auf §. 3 des Gerichtsvollzuges des Abg. Freitag auf, diejenigen Fälle der Regierung anzusegnen, wo ein Richter Mangels geleisteten Verhandlungen die Rechtschafft vermeierte, und verordnet sich gleichzeitig dagegen, daß durch die Reichsabrechnung Rechtschafftstände geöffnet werden seien, welche die Leute zur Selbstzuliebe notwesen. Er wird übrigens dem Abg. Freitag dankbar sein, wenn er ihm mit einem fertigen Gesetz in der angekündigten Richtung entgegenkommen will.

Abg. Freitag formuliert in 3 Paragraphen ein Gerichtsvollzieher-Gesetz, erklärt aber, daß hierzu die Ministerien da seien, die für dasartige Arbeit bejaht würden.

In der weiteren Debatte werden von verschiedenen Seiten die Mängel des Instituts der Friedensrichter beleuchtet.

Schließlich beantragt Abg. Aßermann: „Den Leibmann'schen und Leibnigen'schen Antrag an die Gesetzgebungsdeputation zu verneinen.“

Die Kammer beschließt demgemäß.

Daraufhin finden die Anträge der Finanzdeputation zu Cap. 17 Annahme und beschließt die Kammer:

1. Titel 11 in Höhe von 3000 A transitorisch abzulehnen,

2. bei Titel 16 bis 19 die vostulirte gegenwärtige Deckungsfähigkeit abzulehnen,

im Übrigen aber:

3. die Titel der Ausgabe 3 bis 10 und 12 bis 21 in der eingeschlossenen Höhe zu genehmigen und hierauf bei Cap. 17 als Aufschluß die Summe von 188,250 A. darunter 450 A. transitorisch zu bewilligen.

Der Antrag des Abgeordneten Freitag wird ebenfalls angenommen.

Nach längerer Rede des Abg. Freitag wird Cap. 18 (Oberlandesgericht und Staatsanwaltschaft nebst Ranglisten), Titel 1 und 2 der Einnahmen in Höhe von 40,200 A. genehmigt, worauf die Sitzung bis morgen vertagt wird.

### Lyceum für Damen.

Die zu Michaelis vor. Jahr erschienenen Unterrichts- und Lebcurse der obengenannten, von dem Verein für Familien- und Volksbildung gegründeten Institut haben einen erfreulichen Anfang gehabt und versprechen eine weitere gedeihliche Entwicklung. Die Unterrichtscurse werden von den jungen Damen theils in Verbindung mit der zu den Erziehungsliebhabenden Praxis (technischen und gymnastischen Übungen, Hobbys in den Volksschulgärtchen des Vereins) benutzt, theils nur zur Fortbildung in einzelnen Fächern. Neben dem fremdsprachlichen Unterricht (französisch und englisch) sind Unterrichtscurse in Geschichte und Literatur, Erdkunde, Anthropologie und Geschichtslehrer, Erziehungslehre von 15 bis 20 Schülerinnen besucht.

Ebenso haben die jetzt fast ein Jahr bestehenden Lebcurse im Modeliren einen Boden gewonnen. Eine Anzahl begabter Schülerinnen, die fleißig und ausdauernd vom Februar v. J. bis jetzt gearbeitet, freuen sich der gewonnenen Resultate und werben wohl in Balde für auch einer praktischen Werbung der Arbeiten zu erfreuen haben.

Der Lebcurse im Turnen hatte bereits das praktische Resultat, daß drei Schülerinnen die Prüfung für Turnlehrerinnen "gut" bestanden und somit ein Mittel für "Erwerb" gewonnen.

Nach der Sitzzeit am 7. Januar beginnt die Theatralität in den verschiedenen Abtheilungen des Lyceums. Die Unterrichtscurse beginnen heute, die Lehr-

curve im Modelliren nebst Vorträgen über Antike am Donnerstag den 8. Januar Nachmittags 2 Uhr, die Lebcurse im Turnen Dienstag den 13. Januar Nachmittags 5 Uhr. Die Vorträge für Damen, deren erster Cofius (Über die Literatur und Kultur der Griechen von Herrn Dr. G. Meyer) sich einer zahlreichen Bezeichnung erfreute, werden in ihrem 2. Cofius (Anfang Februar) "die Kunst der Niederländer" zum Gegenstande haben. Herr Dr. Süße, Director des südlichen Museums, hat es freundlich übernommen, die Vorträge in einem polyständigen Cofus zu halten. Die näheren Angaben werden nächstens im Annoncenblatt des Tagblattes erscheinen.

### Geschwindigkeiten in der Secunde.

#### A. Kosmische.

Sonne mit ihrem ganzen System 7½ Meilen im Weltraum. Erde um die Sonne 4, Merkur 7, Mond 1½, Venus 2½ Min. Rotation des Erde am Äquator 1450 P.M. f. Min. Rotation des Jupiter 1.7 Min., Hallischen Komet im Perihel 53 Min., im Aphel nur 10 Min. Bewegungen (Wind) der Sonnen-Atmosphäre 4—6 Min. für gewöhnlich, Stürme bis 32 Min., Sonnenfackeln 32 Min.

#### B. Physische und technologische.

1) Elektricität, nach Wheatstone der elektrische Funke im Kupferdraht 62,000 Min., der elektrische Strom nach Ritter in 4 min diesem Kupferdraht 13,000 Min., in 25 min diesem Kupferdraht 21,000 Min., Telegraphen der Pacificbahn 15,000 Min. Die Geschwindigkeit des Blitzes ist mit Sicherheit nicht festgestellt, jedenfalls ist sie etwas kleiner als 62,000 Min. Unterirdische und unterirdische Kabel leiten, da sie sich wie eine Leidener Flasche verhalten und erst bis zur Sättigung geladen werden müssen, ehe sie den Strom weiter leiten, viel langsamer (über den Atlantischen Ocean fällt der Strom 2½—3 Minuten brauchen). Die Geschwindigkeit richtet sich überhaupt nach der Leitungsgüte des Drahtes und beim Kabel nach seiner Sagacität, ist also in jedem Falle eine andere.

2) Licht, nach Römer 40,130 Min. im Weltraum, nach Faure 40,170 Min., nach Ritter 42,119 Min., beides in der Lust. (Die Schwüngungen in der Secunde betragen: beim rothen Licht 436, beim orange 485, beim gelben 533, beim grünen 582, beim blauen 630 und beim violetten 679 Billionen). Das Licht braucht zu seinem Weg von der Sonne zur Erde 8 Minuten, von dem zunächst stehenden Fixsternen, Alpha Centauri, 3 Jahre, vom Sirius 14 Jahre u. c. Im Wasser ist die Geschwindigkeit des Lichtes um 1,33, im Glas 1,5 bis 1,7 mal kleiner.

3) Schall in der Luft 332 m. im Wasser 4½, im Guss 9,7, im Kupfer 11,1, im Stahl 15,5 m.

4) Eisenbahnen, größte Geschwindigkeit 1 englische Meile in der Minute (27 m in der Secunde).

5) Dampfer, größte Geschwindigkeit 18—22 Knoten, oder etwa 37 km in der Stunde (9—11 m in der Secunde).

6) Sonne: Anfangsgeschwindigkeit des Geschoßes aus schwerem Geschütz 500 m; wäfiger Wind 3—4, Sturm 15—20, Orkan bis 40 m; Brustauben 39, Adler 32, Windhund und englischer Rennhund 25 m in der Secunde. Ein regelmäßiger Tagesmarsch wird zu 51 km angenommen.

#### A. Schrot.

### Nachtrag.

\* Leipzig, 7. Januar. Der letzte sächsische Landtag bewilligte zur Einführung des Instituts der geprüften Heilgebäude in Sachsen die von der Regierung beigebrachte Summe und zwar in entsprechender Befürchtung des nüchternen Zweckes, den dieses Institut namentlich für solche Gegenden des Landes haben wird, in denen ein mehr oder minder großer Mangel an Aerzten herrscht. Das Königl. Ministerium des Innern zu Dresden hat nunmehr unter dem heutigen Tage die Ausführungsverordnung in Betreff dieses Institutes erlassen.

Danach wird die Ausbildung von Heilgebäuden vom Jahre 1880 an bei den Krankenhäusern zu Dresden, Chemnitz und Bautzen, sowie in den Kreiskrankenanstalten in Zwickau in jährlich je zwei dreimonatigen Curien, von welchen der erste mit dem Monate März, der zweite aber mit dem Monate October beginnt, erfolgen. Die einzelnen Ausbildungscurse sind bei den Krankenhäusern in Dresden aus 5, bei den Krankenhäusern in Bautzen auf 4, bei dem Krankenhaus in Chemnitz und bei dem Kreiskrankenhaus in Zwickau auf je 2 gleichzeitige Teilnehmer berechnet. Die Unterweisung der zu Heilgebäuden sich anscheinenden Personen soll umfassen:

die allgemeinen Grundzüge der Anatomie und Physiologie,

die Einführung des Ratbeders,

die Application trockener und blutiger Schröpfäpfe,

das Setzen von Blutgefäßen und Hantonsellen,

das Anlegen von Binden und Verbinden von Wunden,

die Application von Klopfzetteln und Blasenplastiken,

die Handreichungen bei Operationen,

die Kenntnis der wichtigsten chirurgischen Instrumente,

die Wissage,

alle körtherapeutischen Handreichungen (Arbeiten, Einpadden u. c.).

die zur Krankenpflege gehörigen Herrichtungen,

die Ventilation der Krankenzimmer,

die Desinfektions-Vorlehrungen,

die Lagerung und Umbettung von Kranken und Verletzten,

die Herstellung von Umschlägen, Sensteinen u. c., den Gebrauch des Krankenthermometers,

das Verhalten bei Unglücksfällen und schweren Verletzungen zum Zwecke der ersten Hilfeleistung,

die Reaktionen zum Zwecke der ersten Hilfeleistung, sowie bei Scheintodten zum Zwecke der Wiederbelebung.

Die zur Assistenten bei Sectionen erforderlichen Handreichungen.

Wer sich als Heilgebäude in einem von den oben genannten Krankenhäusern ausbildeln will, hat sich um die Zulassung als Heilgebäuden-Aspirant bei der Direction des betreffenden Anstalt unter Vorlegung eines obrigkeitlichen Verdachtschein zu bewerben, und zwar für den ersten Cofus bis spätestens zum 1. Februar. Das Honorar für die Ausbildung als Heilgebäude einschließlich der Schlüpfprüfung wird aus der Staatscaisse übertragen. Der Aufwand für das Unterkommen und den Unterhalt in den betreffenden Krankenhäusern während der Lehrzeit ist von den Heilgebäuden-Aspiranten selbst aus eigenen Mitteln zu bestreiten; Dieselben haben in dieser Beziehung mit den Directionen der Krankenhäuser besondere Vereinbarungen.

Leipzig, 7. Januar. Nachdem am Donnerstag der 6. Januar der Bericht der sächsischen Landes-Brand-Versicherungs-Anstalt bat jedes der beiden Jahre 1877 und 1878 das brandreiche Jahr der zehnjährigen Vorperiode, das Jahr 1868, noch um etwa 50 Brandfälle, in denen eine Entzündung zu gewahren gewesen, überstiegen. Unter den gesammelten Brandfällen in den beiden genannten Jahren nimmt wieder, wie gewöhnlich, die Zahl der Fälle, in denen es gelungen ist, den Brandstifter der That zu überführen, sich nicht unerheblich vermehrt, indem die Zahl der erwiesenen Brandstiftungen, abgesehen von den durch Kindern verursachten, in der Periode 1877 bis 1878 auf 63 gestiegen ist, während sie in den fünf vorhergegangenen Perioden durchschnittlich nur 36—37 betrugen hat. Besonders hat auch wieder die Zahl der durch mangelfaßhafte Feuerungsanlagen erwiesener Wagen entstandene Brände — 73 in dieser Periode — gegen 92 als Durchschnitt der früheren zweijährigen Perioden abgenommen, und das darf als ein Beweis dienen, daß die in der neuern Zeit auf die Verbesserung der Feuerungsanlagen und die Befreiung der noch in großer Menge vorhandenen Feuergefährlichen Eisen gerichteten Übungsbücher nicht ohne Erfolg geblieben sind. Daß die durch Kinder verursachten Brände wieder wesentlich zugenommen haben — es fanden deren 45 mehr als in der Vorperiode — mahnt immer mehr zur Vorsicht, namentlich in der Ausbewahrung von Kindersachen. Fagt man die Benutzungsart der Grundstücke ins Auge, in denen die in der Feuergefährlichen Eisen gerichteten Übungsbücher nicht ohne Erfolg geblieben sind, wird in Betracht der günstigen Lage des Gebäudes sich kaum befreien lassen. Fragen aber wird es sich nun, ob die Anerkennung, welche dem aufgelösten Gerichtshofe in reichem Maße zu Theil ward, eine so tiefe gehende ist, daß sie zu einer pietätvollen That sich ausschwinge, die dem kurzen Leben des Gerichtshofes ein dauerndes Gedächtnis hält. Wir werden nicht verfehlen, über den Verlauf der Angelegenheit weitere Mitteilung zu machen.

\* Leipzig, 7. Januar. Gestern fand die Überhandelsgericht am 1. Oktober 1879 aufgehört hat zu bestehen, wird die Stätte, wo es neun Jahre lang seine von glücklichstem Erfolge gekrönte Wirksamkeit gehabt, den Besitzer wechselt. Die Ansicht, daß die Reichsverwaltung des Geschäftsbüros dieses Gerichtshofs zu dienstlichen Zwecken anderer Art der Verzögerung vorzihen werde, hat sich nicht bestätigt. Es wird also der Verkauf eingeleitet werden, das annehmbare Gebot nicht ausbleiben, wird in Betracht der günstigen Lage des Gebäudes sich kaum befreien lassen. Fragen aber wird es sich nun, ob die Anerkennung, welche dem aufgelösten Gerichtshofe in reichem Maße zu Theil ward, eine so tiefe gehende ist, daß sie zu einer pietätvollen That sich ausschwinge, die dem kurzen Leben des Gerichtshofes ein dauerndes Gedächtnis hält. Wir werden nicht verfehlen, über den Verlauf der Angelegenheit weitere Mitteilung zu machen.

\* Leipzig, 7. Januar. Gestern fand die Aufführung der Oper "Der Rattenfänger von Hameln" von Victor Hugel und Friedrich Hofmann bei vollständig gefülltem Hause statt — ein glänzender Beweis, daß die Zukunft dieser in ihrem Kern und Wesen echten deutschen Volksoper in rasch steigender Zunahme begriffen ist. Zu den auswärtsigen Aufführungen, der 4. in Coburg, der 6. in Magdeburg, der 8. in Hamburg, sind noch die ersten in Kassel und Altenburg zu vernehmen, denen an beiden Hofsälen die zweiten sofort nachfolgen. Noch in diesem Monat beginnen die Aufführungen in Berlin (Königl. Oper), Straßburg im Elsass, Nürnberg und Würzburg, Anfang Februar in Düsseldorf, und diesen werden als die nächsten die in Frankfurt a. M., Köln und Ulm folgen.

Die nächste Sonntagsaufführung am 11. Januar im Alten Theater wird in ihrer Art ohne Beispiel sein. Es hat sich nämlich die Direction des Stadttheaters entschlossen, dem Publicum die mit so außerordentlichen Beifall aufgenommene Iphigenie-Trilogie an einem Tage vollständig vorzuführen, und zwar in der Weise, daß um 2 Uhr Nachmittags die "Iphigenie in Aulis" zur Aufführung gelangt und nach einer Pause von 45 Minuten um 4 Uhr die Aufführung der "Elektra" folgt. Für diese beiden Aufführungen gelten die Preise der volkstümlichen Vorstellungen, und zwar so, daß Iphigenie in Aulis und Elektra als eine Vorstellung zu betrachten sind. Nach einer Pause von 1 Stunde und 15 Minuten beginnt sodann um 7½ Uhr die Abendvorstellung "Iphigenie auf Tauris". Marie Stolberg ist in beiden Aufführungen in zwei ihrer hervorragendsten tragischen Rollen glänzend vertreten. Der König Thoas spielt Herr Dr. August Förster.

Heute geht im Carola-Theater auf viele seitiges Verlangen zum ersten Male wiederholt die lustige Volks-Oper "Robert und Bertram" in Scène. Der zahlreiche Beifall und der ungeheure Beifall bei der erstmaligen Aufführung dieses Stücks lassen zu heute Abend einen guten Erfolg voraussehen. Morgen kommt zum achten und letzten Male "Ihre Familie" zur Aufführung. Die Vorbereitung ist eine Novität. Ein ehrlicher Maler von Treptow, die in Berlin anbauend große Erfolge hat.

\* Leipzig, 7. Januar. Dem Vernehmen nach ist man seit einiger Zeit im neuen Schützenhaus mit der Errichtung eines lebensfähigen Lustwagens beschäftigt, mit welchem in nächster Zeit die Probefahrt vorgenommen werden soll. Daselbe ist die Errichtung eines sächsischen Lustwagens, und es sind damit schon vor langer Zeit Versuche angefertigt worden, die zwar nicht völlig glückten, jedoch auf Verbesserungen im Apparat hinwiesen, welche günstigere Erfolge hoffen ließen.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 12.

Donnerstag den 8. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Leipzig, 7. Januar. Seit einer Reihe von Jahren pflegen die Stammgäste der renommierten Pragerischen Restauration (und zwar diejenigen, welche die vielbekannte Ecke beherrschten) die schöne Sitte, einer Anzahl würtziger armer Kinder einen Weihnachtsbaum anzupinden und unter demselben vorwiegend nützliche Geschenke auszubreiten. In der Regel ist zu dieser Feierlichkeit der hohe Neujahrsfest ausgerufen, an welchem dann auch heuer festgehalten wurde. Dank der Opferwilligkeit der Beitragenden wurde diesmal sieben- und zwanzig Kinder beiderlei Geschlechts die Feststunde bereitet und ihnen außer nützlichen Geschenken an Kleidungsstücke &c. auch die unvermeidliche Stille nebst Beilagen an Keksen und Rüsten &c. beigelegt. Die Feierlichkeit erhielt eine besondere Weise durch den die selbe einleitenden und beschleunigende Gefang des Vereins „Concordia“ und die gehaltvolle Ansprache des Herrn Oberlehrer S.

Leipzig, 7. Januar. Für die diesjährige Faschingszeit sind uns 15 Maskenbälle in Aussicht gestellt und zwar zunächst Volks- und Schülernbälle am 8. Januar im Schülernhause, am 9. Januar im Pantheon, am 13. Januar im Tivoli, am 15. Januar in der Tonhalle, am 19. Januar in der Centralhalle und am 21. Januar im Hotel de Pologne, ferner Gesellschaftsmaskenbälle am 22. Januar von der Gesellschaft Urania im Pantheon, am 23. Januar von der Flora in der Tonhalle, am 28. Januar von den Humoristen im Pantheon, am 30. Januar von der Apollonia im Apolloaal, am 2. Februar von der Hilaritas im Pantheon, am 3. Februar von der Glorie im Schülernhause, am 4. Februar vom Bürgerclub im Hotel de Pologne, am 9. Februar von der Eintracht in der Centralhalle und am 10. Februar von der Karnevalsgesellschaft im Schülernhause.

Leipzig, 7. Januar. Eins der schönen Feste der Gesellschaft „Glöde“ bildet die Feier des Neujahrssfestes, die in der Regel am hohen Neujahrsfest stattfindet und deshalb auch gestern Abend in gewohnter solennem Weise in den Räumen des Schülernhauses vor sich ging. Es hatten sich sehr zahlreich Theilnehmer eingefunden. Nachdem die Capelle des Schülernhauses die Jubel-Ouverture vorgetragen, folgte ein Prolog, dem sich Gesangs- und declamatorische Beiträge, sowie solche auf dem Piano und der Streichgitarre anschlossen. Alles den hierbei Mitwirkenden wurde rauschender Beifall zu Theil, der sich auch auf die Darsteller des Schlüttablaues eines lebenden Bildes erstreckte, mit welchem die Vergrößerung der Glöde zum Neujahr veranlaßt wurde. Das Arrangement dieser Schlafgruppe war ein äußerst sumptuous und geschmackvolles. Ein glänzender Ball mit besonders ausgezeichnetem Getüll gab der Feierlichkeit einen würdigen Abschluß. Wie wir vernommen, werden bereits umfassende Vorlebungen getroffen, um auch den am 3. nächsten Monats stattfindenden Maskenball der Gesellschaft zu einem glänzenden zu gestalten.

Am heutigen Donnerstag Abend sieht den Besuchern des Schillerschlösschen in Görlitz wie bereits wiederholt im Interessenthalt unseres Blattes mitgetheilt worden, ein bedeutender musikalischer Genuss bevor, indem der allezeit für eine angenehme Unterhaltung seiner Gäste besorgte Wirth des genannten Etablissements, Herr Müller, die Leipziger Quartett- und Concertsänger, die Herren Simon, Euse, Gipner, Selow, Stahlheuer, Maas und Hanke, für ein Concert engagiert hat. Das Programm hierfür zeigt vorwiegend humoristische Nummern, so daß Freunden einer vielseitigen angenehmen Unterhaltung der Besuch des heutigen Concertes angeleitet empfohlen werden darf.

Leipzig, 7. Januar. In der heutigen ersten Hauptverhandlung des bislang königl. Landgerichts wurde die leidige Auguste Amalie Planck aus Grimma wegen schweren und eindrucksvollen Diebstahls im wiederholten Maßstab und Betrag, zu drei Jahren zwei Monaten Hafthaus, fünf Jahren Ehrenhaftverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt, dagegen in der anderen Verhandlung der Handlungstreue Heinrich August Emil Louis Heher aus Frankenhause wegen Unterschlagung und Desertion dem betreffenden Kriegsgericht überwiesen.

Leipzig, 7. Januar. Auf dem heutigen Leihhause wurde dieser Tag ein fremder Mann angehalten, der unter verdächtigen Umständen eine Partie Wäsche und Kleidungsstücke verpfändet wollte. Zur Polizei gebracht, stellte sich zunächst heraus, daß er sich einen falschen Namen beigelegt und über den Erwerb der Phantome ebenfalls unwahr Angaben gemacht hatte. Es wurden deshalb weitere criminalpolizeiliche Erörterungen ange stellt und in Folge deren ermittelt, daß man eines schweren Verbrechens habhaft geworden war. Die Wäsche und Kleidungsstücke ruhten von drei in auswärtigen Ortschaften verübten Einbrüchen her und der festgenommene Mann entpuppte sich als ein mehrfach, zuletzt mit 7 Jahren Justizhaus bestraftem fremder Handarbeiter. — In der Querstraße verlor in vergangener Nacht ein junger Mann einen kaum glaubbaren Act von Robberie. Er stellte sich mit gepreßten Beinen quer auf das Trottoir und verpfeffte einem ihm dort begegneten Schuhmann absichtlich den Weg. Der Beamte war augen genug, diese offene Herausforderung ganz unbedacht zu lassen, vom Trottoir herunter und zur Seite weiter zu gehen. Raum war er aber einige

Schritte entfernt, so wurde er von dem Nachschwärmer auf das Gemeinde beschimpft und als er hinzutrat und sich Dies verbat, ohne Weiteres mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Da hörte nun freilich jede weitere Rücksichtnahme auf. Der Eredent wurde festgenommen und trotz seines Widerstandes nach dem Nachmarkte transportiert, dort aber eingestellt und, da er sich überredet an einem Schläger thätlich vergriff, in den Zwangsräumen gelegt.

Lsr. Böltmarsdorf, 7. Januar. Seit vielen Jahren wurde hier die schöne Sitte gepflegt, zur Weihnachtszeit armen Kindern hinter Würdigern zu befreien. Solches geschah auch gestern Abend wieder auf unserem Schulhause. Ge lange der 1. Mädchenschule und die warme Rode des Schuldirektors Schluß gaben dem Acte seine Weihe. Die sieben Deputierten (Franz, Memmich, Otto, Richter, Sauer, Schüg, Zeller) batten sehr anekdotenwerte billig und gut gekauft; denn von ungefähr 200 Mark durch Geschenke und ein Concert aufgebracht, konnte jedes der 150 Besucherin statt eigentlich 10 Mark etwa 2,50 Mark Betriebs erhalten. Die Gaben bestanden in nützlichen Winterkleidungsstück und dem gewöhnlichen Bewerke. Der zahlreiche Besuch, die strahlenden Christbaum und Geschenke erwehrten einen freundlichen Anblick. Späßhaft war zum Schluß das reichenweise Ableeren eines hohen Christbaumes durch die Sängerinnen.

Leipzig, 7. Januar. An einem der leichten Abende wurde die Zimmermann-Ebener Mühl aus Gläsern im Kaiserhainer Holze erhaben und aufgefunden. Schwerthut soll er in der Sängerin zum Selbstmord getrieben haben.

Burgstädt, 6. Januar. Am vorigestrigen Abend erschien plötzlich in der Wohnung des Gutsbesitzers Weinreich drei bewaffnete Kerle, welche vor die Schlafzimmertür des Weinreich'schen Eheleute traten und unter Androhung von Gewalt das Geld forderten. Da sie jedoch nicht erhielten, begnügten sich die Strolche mit der Entwendung verschiedener Effecten und Picturien. Am derselben Abend wurde im nämlichen Orte noch bei einem anderen Beigarten ein Einbruch verübt, derselbe aber durch den Vater des Hofbundes bereitet. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, die frechen Urheber zu ermitteln.

Kreischa bei Dresden, 6. Januar. Eine Eisenbahn nach Dippoldiswalde ist bekanntlich schon längst in Aussicht genommen und soll nun auch zur Ausführung gelangen. Die Regierung hat dem Landtag mit dem diesem zu

gegangenen Eisenbahndecrete zwei Projekte zur Auswahl vorgelegt. Das eine will die neue Seundsbahn von Niederschönau über Kreischa führen, das andere sie von Hainsberg durch den Rabenauer Grund legen. Letzteres Project ist Veranlassung zu einer der Ständeversammlung in den letzten Tagen zugegangenen Petition, welche zahlreiche Unterstrichen trägt von Wählern verschiedener Berufszweige, welche hier und in den im unferen Radbachtal gelegenen Ortschaften wohnen. Die Petenten ersuchen den Landtag, sich für die Linie über Kreischa zu entscheiden, und motivieren ihre Bitte folgendermaßen: Während auf der Linie durch den Rabenauer Grund nur wenige Ortschaften in Betracht kommen, würden auf der anderen Richtung von Niederschönau bis Kreischa nicht weniger als 27 Ortschaften, und zwar: Ludwig, Borthen, Kreischa, Burgk, Södern, Niedern, Babowau, Bärenklause, Reusch, Theisewitz, Bröthen, Rehnsdorf, Saida, Wittenendorf, Maren, Lungwitz, Hermendorf, Lübben, Kleinardorf, Haudorf, Reinhardtsgrima, Reinholdsbad, Steinberg, Oberhähn, Oberwitz, Obersdorfendorf, Niederschönau und Niederschönau, mit einer Gesamt-Einwohnerzahl von circa 12—13,000 Personen aufzufahren sein, durch welche auf dieser Bahnstraße ein ziemlicher Verkehr in Aussicht stünde. Auger diesem zu erwartenen Personenzugestand sind aber auch jetzt schon 8 zum Theil mit Dampfbetrieb versehene Wägen und mehrere größere Fabrik- und industrielle Gewerbe-Etablissements zu verzeichnen, welche zur Zeit alle ihre Produkte nach dem Güterbahnhof Niederschönau per Axe transportieren und die nach Erfurt kommende Bahn doch zweifelsohne dieses wesentlich billigeren Transportmittel benutzen werden. Ferner würde namentlich der Transport von Kohlen etwaige Verzögerungen noch bei Weitem übersteigen, zumal daß dadurch erwiesen ist, daß außer den mehrerwähnten Fabriken und Mühlen — vom Privatbedarf der Einwohner ganz abgesehen — auch noch die umliegenden Rittergüter mit ihren Brennereien und Brauereien jetzt ihr Heizungsmaterial ebenfalls von Niederschönau bis Reinhardtsgrima per Axe transportieren müssen. Weiter sind es die Warenkalkbrücke und die im Kochwitzgrund gelegenen Steinbrüche, welche ebenfalls betrifft der Frequenz dieser Strecke erwähnenswert sein dürften. In gleicher Weise das Thal von Reinhardtsgrima, in welchem nach Eröffnung der Bahn die dort teilweise noch unbewohnten Wasserfälle die Anlage weiterer Mühlen-Etablissements bestimmt erwarten lassen.

## Vermischtes.

Meiningen, 7. Januar. Obwohl zu der vorgestellten Stattgefundenen Erfahrung eines Reichstagsabgeordneten für den ersten Meiningen Wahlkreis von liberaler Seite eine eigentliche Wahlbewegung nicht veranlaßt worden und das liberale Wahlcomité erst in letzter Stunde mit einer Erklärung hervorgetreten war, die ihm selbst

so wenig wie den liberalen Wählern genügend sein konnte, hat die liberale Bevölkerung des Wahlkreises sich doch selbst aufgeräfft, da sie dem Wahlaufrufe des conservativen Kandidaten von Butler nicht folgen konnte. Von einzigen Seiten war als Gegen-Candidat des letzteren der nationalliberale Landrat Dr. Baumgärtel in Sonnenberg vorgeschlagen worden. Derselbe hat denn auch nach dem bis jetzt bekannten Ergebnis am 23. Orte die meisten Stimmen erhalten, nämlich 1864 gegen 691 für Butler. Die Wahlbeteiligung in diesmal eine ganz geringe gewesen. Es sind in den Städten Stimmen abgegeben worden in: Meiningen 285 nl., 264 c., Salzungen 174 nl., 27 c., 5 hoc., Römhild 201 nl., 27 c., Hildburghausen 101 nl., 43 c., Eisfeld 115 nl., 9 c., Thomar 91 nl., 35 c., Wasungen 189 nl., 37 c.; außerdem in dem Orte Untermägeln 100 nl., 2 c. Berücksichtigt Dörfer hatten sehr anekdotenwerte billig und gut gekauft; denn von ungefähr 200 Mark durch Geschenke und ein Concert aufgebracht, konnte jedes der 150 Besucherin statt eigentlich 10 Mark etwa 2,50 Mark Betriebs erhalten. Die Gaben bestanden in nützlichen Winterkleidungsstück und dem gewöhnlichen Bewerke. Der zahlreiche Besuch, die strahlenden Christbaum und Geschenke erwehrten einen freundlichen Anblick. Späßhaft war zum Schluß das reichenweise Ableeren eines hohen Christbaumes durch die Sängerinnen.

Paris, 6. Januar. Gegenüber den Behauptungen verschiedener Journale über die beabsichtigte Ernennung eines diesseitigen Postchasters für Berlin meldet die „Agence Havas“, daß in dieser Frage noch nichts entschieden sei.

London, 6. Januar. Der Marquis von Salisbury empfing eine Deputation der Inhaber britischer Posts der Jahre 1858 und 1862, welche Untertragung ihres Postes nachdrückten. Salisbury erklärte derselben, er glaube, daß ihre Ansprüche wohl Erwürfung und jedenfalls Theilnahme verdienten, doch werde das englische Cabinet es nicht verhindern, die Poste zur Befreiung ihrer Schulden zu veräußern. Wenn er (Salisbury) einen Rath geben dürfte, so ginge denselben darin, daß die Poste jetzt Niemandem zuerst beziehbar, da die Hülfssquellen des Staates in erster Linie der guten Verwaltung des Landes geweiht werden müßten. Er würde der Poste raten, ihre Finanzen auf guten Fuß zu stellen, alle Elemente des Friedens und der Wohlhaben zu ermutigen und, wenn genug Material vorhanden ist, um billig allen Gläubigern gerecht zu werden, sich mit denselben zu einzigen unter besonderer Beurtheilung ihrer bezüglichen Forderungen und der Priorität der Interessen.

London, 7. Januar. Telegramm des „Reuters Bureau“ aus Kapetown von gestern: Der Secretär des Boerencomitee, Vol., wurde wegen Hochverrats verhaftet, gegen Caution aber wieder in Freiheit gesetzt.

Den Rinderpest vorgekommen. Die preußischen Grenzbeamten und deshalb angewiesen worden, die angeordneten Maßregeln zur Bekämpfung der Verbreitung der Seuche genau in Anwendung zu bringen.

Ein Obelisk aus Käse. Am 8. Dezember wurde in New-York die internationale Wiedere-Ausstellung eröffnet. Unter den interessantesten Gegenständen erregte ein großer Obelisk von 40 Fuß Höhe, ganz aus Käse, die allgemeine Bewunderung. Die Basis wird aus 10 Käsen, jeder eine halbe Tonne schwer, gebildet; auf diesen liegen 120 Stück Cheddar-Käse, jeder 6 Pfund schwer; darüber befinden sich junge amerikanische Käse, jeder 8 Pfund schwer, und als Spitze über dem Gaumen ein tollsaaler runder Edamer-Käse von 120 Pfund. Dieser Obelisk ist von einer einzigen Firma aufgestellt und enthält 25.000 Pfund Käse.

## Telegraphische Depeschen.

Paris, 6. Januar. Gegenüber den Behauptungen verschiedener Journale über die beabsichtigte Ernennung eines diesseitigen Postchasters für Berlin meldet die „Agence Havas“, daß in dieser Frage noch nichts entschieden sei.

London, 6. Januar. Der Marquis von Salisbury empfing eine Deputation der Inhaber britischer Posts der Jahre 1858 und 1862, welche Untertragung ihres Postes nachdrückten. Salisbury erklärte derselben, er glaube, daß ihre Ansprüche wohl Erwürfung und jedenfalls Theilnahme verdienten, doch werde das englische Cabinet es nicht verhindern, die Poste zur Befreiung ihrer Schulden zu veräußern. Wenn er (Salisbury) einen Rath geben dürfte, so ginge denselben darin, daß die Poste jetzt Niemandem zuerst beziehbar, da die Hülfssquellen des Staates in erster Linie der guten Verwaltung des Landes geweiht werden müßten. Er würde der Poste raten, ihre Finanzen auf guten Fuß zu stellen, alle Elemente des Friedens und der Wohlhaben zu ermutigen und, wenn genug Material vorhanden ist, um billig allen Gläubigern gerecht zu werden, sich mit denselben zu einzigen unter besonderer Beurtheilung ihrer bezüglichen Forderungen und der Priorität der Interessen.

London, 7. Januar. Telegramm des „Reuters Bureau“ aus Kapetown von gestern: Der Secretär des Boerencomitee, Vol., wurde wegen Hochverrats verhaftet, gegen Caution aber wieder in Freiheit gesetzt.

## Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 7. Januar, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. u. d. Merkmal. red. in Millim.	Wind	Weiter	Temperatur in Grad-Cent.
Aberdeen	775,2	—	Stille, bedeckt	+ 6,1
Kopenhagen	772,9	NW	leicht, wolkenl.	+ 2,0
Stockholm	769,9	NW	leicht, wolkenl.	- 0,6
Haparanda	757,7	SW	leicht, wolkenl.	- 6,0
Petersburg	758,8	NW	still Schnee	- 4,9
Moskau	764,4	NNW	still, bedeckt	- 11,0
Cork, Queenstown	775,2	SSW	mäßig, bed.	+ 8,3
Brest	776,7	ESE	leicht, bed.	+ 1,4
Helder	778,3	SW	still, wolkenl.	+ 2,5
Sylt	776,0	NNW	leicht, wolkenl.)	+ 2,0
Hamburg	776,9	W	mäßig, Nebel	+ 1,8
Swinemünde	772,5	NW	stark, Dunst	+ 3,4
Neufahrwasser	767,4	NNW	mäßig, Regen <sup>a)</sup>	+ 2,7
Memel	759,3	NNW	mäßig, bed. <sup>b)</sup>	+ 2,4
Paris	—	—	—	—
Grefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	779,3	S	leicht, bed.	- 1,8
Wiesbaden	777,9	NW	still, bedeckt <sup>c)</sup>	- 1,8
Kassel	776,4	W	still, Dunst	+ 0,5
München	775,8	W	frisch, Nebel	- 4,3
Zittau	—	W	schwach, bed.	- 1,0
Ansbach (6 <sup>b</sup> )	777,2	NW	mäßig, bed.	- 3,8
Dresden (6 <sup>b</sup> )	777,7	W	leicht, bed.	+ 0,8
Leipzig	776,7	W	still, Schnee	+ 0,2
Berlin	777,5	W	frisch, bedeckt	+ 1,2
Wien	775,5	NW	still, wolkenl.	- 1,8
Breslau	773,9	NNW	mäßig, bed. <sup>b)</sup>	- 0,1

<sup>a)</sup> Früh Nebel, zeitweise Staubregen. <sup>b)</sup> Nachts stark böig. <sup>c)</sup> Nachts Regen. <sup>d)</sup> Heiß. <sup>e)</sup> Gestern Abend Regen.

## Übersicht der Witterung.

Das Gebiet hohen Luftdruckes hat sich auch über die britischen Inseln ausgedehnt, während über Lappland eine schwache Depression ostwärts fortschreitet. Das Wetter ist vorwiegend trübe, vielfach nebelig, über der Nordhälfte Centraleuropas mild, im Süden dagegen herrscht gelinder Frost.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

An der deutschen Küste ist es fortwährend theils heiter, theils nebelig, im Binnenlande allgemein trübe mit vereinzelter Schne- und Regenfällen.

## Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 8. Januar. Fortdauer des ziemlich ruhigen, meist trüben, nebeligen Wetters mit gelegentlichen Niederschlägen und ohne wesentliche Temperaturänderung.

## Leipziger Techniker-Verein.

Obgleich in den letzten zwei Jahren schon viel über den Edison'schen Phonographen geschrieben ist und die verschiedenen Urtheile über denselben gefüllt worden sind, können wir uns doch nicht enthalten, die gebräuchlichen Vorträge dieses Blattes von Neuem auf dieses physikalische Wunderinstrument aufmerksam zu machen. Herr Mechaniker Kleist (Windmühlenturk) hielt in der letzten Versammlung des Vereins einen Experimentalvortrag mit dem Edison'schen Originalphonographen. Am Anfang des vorigen Jahres sprach Herr Kleist bereits in dem Verein über denselben Apparat. Genannter Herr bediente sich damals eines Phonographen, welcher nach Berliner Muster gebaut war und in seinen Erfindungen viel zu wünschen übrig ließ. Damals konnte man bei Repetition hineinnehmender Worte nur die vollen Vocale deutlich unterscheiden, während die Konsonanten fast ganz wegblickten. Die leidige Nachahmungsübung, die wir im deutschen Gewebe nur zu oft finden, hat auch hierbei ihre schlimmen Wirkungen hinterlassen. Der Phonograph ist im Publicum allgemein versöhnt und die Erfindung als amerikanischer Humbug hingestellt worden. — Dem ist aber nicht so!

Nachdem wir Gelegenheit gehabt, den echten Phonographen Edisons, dessen alleiniger Vertreter Herr Kleist ist, zu hören, müssen wir denselben unserer Volksunterhaltung zählen. Der Apparat unterscheidet sich von den Fabrikaten Deutschlands wesentlich durch Leichtigkeit in der Contraction und ganz besonders durch die Einrichtung der Mundstücke mit

der Membran und dem Schreibstift. Die vielfachen Versuche, die Redner mit dem Apparat der Verhandlung vorführte, zeugten für die Güte desselben. Gleichwohl war für ein Ton die Membran bewegt, der Apparat gab ihm genau so zurück, wie er ihn empfingen, nur mit einer etwas matteren Klangfarbung. Gesang, Weisen, Trompetenstücke gab der Apparat ganz rein und deutlich wieder, das Schwellen und Sinken der Töne genau ausführend und daher deutlich die Vocale und Konsonanten der hineingehenden Worte hören lassen.

Wir halten uns umso mehr dazu verpflichtet, über diesen Vortrag zu referieren, als es im Interesse der hohen Erfindung liegt, sie auch beim Publicum gewischt zu wissen und die üblichen Gerüchte, die durch das Zeigen unvollkommen deutscher Fabrikate entstanden, zu bestämpfen und dem Apparate zu seinem Lehrberechtigten Anspruch auf Achtung zu verhelfen. Herr Mechaniker Kleist erklärte für seinen abgelegenen Vortrag die volle Anerkennung des Vereins. Im Übrigen machen wir noch darauf aufmerksam, daß genannter Herr jederzeit gern bereit ist, Interessen den Apparat zu zeigen.

## Schwindel.

Der Ortsgegenstand im Konzert macht in dortigen Lokalblättern folgendes bekannt:

„Wir veröffentlichen in Nachstehendem einen uns zur Verfügung gestellten Brief, in welchem einem hiesigen Geschäftshause ein Vorschlag zur

Prüfung des Publicums gemacht worden ist. Derselbe wird ohne Weiteres zeigen, mit welcher Vorheit auf die Leichtgläubigkeit der großen Menge spekuliert und wie mit derselben noch Spott getrieben wird. Der Name des Wunderdoctors ist: J. N. B. Crocau, Pharmacist und Chemist in Schwedt a. O.“

Der betreffende Brief lautet:

„Schwedt a. O., den 14. XI. 79.

Sehr geehrter Herr! Hiermit bin ich so frei, Ihnen einen Vorschlag zu machen, dessen Ausführung für uns beide ungünstig sein kann. Ich erwarte gleichzeitig zu wissen und die üblichen Gerüchte, die durch das Zeigen unvollkommen deutscher Fabrikate entstanden, zu bestämpfen und dem Apparate zu seinem Lehrberechtigten Anspruch auf Achtung zu verhelfen. Herr Mechaniker Kleist erklärte für seinen abgelegenen Vortrag die volle Anerkennung des Vereins. Im Übrigen machen wir noch darauf aufmerksam, daß genannter Herr jederzeit gern bereit ist, Interessen den Apparat zu zeigen.

fertigen lassen, da daß Recept von weit her kommt; denn das ist ja eben die Thorheit des Publicums, daß das, was von weit her kommt, meist auch besonders gut sein muß. Sie überseits müssten dann allerdings auch die Güte haben, mit Patienten zuweisen. Wenn Sie sie selbst den Patienten etwas geben, so wird es ihnen oft zu teuer sein, während, wenn sie auf diese Weise das Recept für verdaulich haben, sie gern das Gebrauch bejahren werden. Mundus vult decipi. Beachten Sie gefälligst nur, welche Summen das Publicum für Gebrauchmittel ausgibt. Ich mache zunächst nur Ihnen in dorthier Stadt diesen Vorschlag, werde denselben auch weiter Niemandem machen, falls Sie acceptiren sollten. Auch werde ich mich vielleicht in dortigen Lokalblättern annoncieren. Das Publicum hat einzuhenden 1) eine ganz genaue Beschreibung der Krankheit und 2) 1.10 Mark als Honorar und hat 3) Räumen und Wohnort ganz genau und deutlich zu schreiben. Bei wiederholten Consultationen sind nur 0.60 % einzuhenden. Haben Sie nun die Güte, mir umgebend zu antworten, ob Sie auf meinen Vorschlag eingehen wollen und können. Kommt die Sache in Gang, so können beide Zwecke gut verdielen. Aben Brief wollen Sie gefälligst adresiren: J. N. B. C. Postlagernd Schwedt a. O. Discretion beiderseits selbstverständlich. Sollten Sie auf meinen Vorschlag eingehen, so werde ich Ihnen zunächst umgehend meine Adresse angeben. Hochachtungsvoll und ergeben J. N. B. C. Pharmacist und Chemist.“

## Vom Tage.

Als die Hansemann, Bleichröder und Coersten die Privatbahnen an die preußische Regierung verschieden, hatten sie außer den enormen, nach Millionen zahlenden Differenzgewinnen, welche in ihre Tasche flossen und die Ohnmacht der Plutokratie in widerwärtiger Weise vermehrten, auch den unvermeidlichen Erfolg im Auge, daß durch die Herausziehung der Kapitalien aus den Eisenbahnenwerthen dieselben anderen Papieren sich zuwenden würden, die den Kontrolle der Finanzministratur unterstehen. So sieht man jetzt einen hämischen Begehr nach ungarischer Goldrente, ein Effect, worin ja jene Häuser eine leitende Rolle spielen. Die Berliner Handelsgesellschaft, indem sie sich auf die Verstärkung der Eisenbahnen wendet, fördert die Börsenimmunung, welche ihr erlaubte, ihren Portefeuille-Ballast auf Andere abzuladen. Die Finanzministratur können sagen, daß ihre goldene Zeit wieder angebrochen und daß die Massen, welche an die Börse herandrängen, um ohne Arbeit durch Goldgewinn Geld zu machen, in letzter Instanz doch ihnen zur Seite fallen. Freilich haben sie die Regel noch fest zu halten. Ganz richtig erkennt die „Neue Freie Presse“: Zwecklos haben mächtige persönliche Faktoren die jetzige Situation des Effectenmarktes mitgeschafft und hauptsächlich die Steigerung der Industrie-Aktionen, der Eisenwerthe ist ihrem Eingreifen mit aufzuschreiben. Diese haben nun ein hervorragendes Interesse daran, die Course nicht allein zu halten, sondern auch zu steigen, nicht weil sie einen noch höheren Gewinn einstreichen wollen, sondern weil sie ihn überhaupt nicht einstreichen können, wenn nicht durch anhaltende Dauer der jetzigen Lage das Vertrauen in die Konfidenz derselben gefestigt wird. Läßt sich heute der Preis an Preiser Eisen-Industrie-Aktionen, an den Aktionen der Innerberger oder Berdnerberger Gesellschaft, der sich natürlich in sehr mächtigen Händen befindet, bereits realisieren? Wir glauben nicht. Die leichte und früher Verlässlichkeit ohne großen Coursturz wird erst gewonnen werden, wenn sich zeigen wird, daß die so gewaltmäßig errungene Position auch behauptet wird, wenn dem raschen Aufschwung kein jährlicher Rückfall folgen wird. Die Zeitgenossen der Börse wird gefordert durch das Interesse dieser gewaltigen Kapitalstrafe, für welche die Coursturzsteigerung überdrückt nur auf dem Papier vorhanden gewesen wäre, wenn die neue Phasen heute schon begonnen werden würde. Daraus erkläre sich auch die noch immer fortgesetzte Börse, die noch keineswegs beendigt werden würde.

Aus Berlin wird von dem starken Steigen der Bauwerthe berichtet. Für die Ungarische Goldrente wird auch in der „Börsenzeitung“ Reklame gemacht. Auch für Berlin-Börlitz findet sich dort eine ganze Anzeige, weil auf deutsche Intervention das österreichische Handelsministerium der Nordwestbahn die Weisung habe zugewiesen lassen, die Güter statt über die Sachsenbahn über Seidenberg und die Börlitzer Bahn aufzutragen geben zu lassen. Auch für Görlitzer Befreiungsverein, der gern seine Maleile unterbringen möchte, befindet sich in dem Blatte eine Reklame — die sich gewünscht hat. Freilich möchte der Bielefelder Börlitz nichts davon, daß die neue Phasen heute schon begonnen haben.

Die Wiener „Presse“ weiß nichts davon, daß die Nordwestbahn im Stande wäre, ihren Aktiencoupon zum vollen Betrage einzulösen, wie ausgeschaut wird. Uebrigens kostete Mitte des Jahres 1881 die Steuerfreiheit des garantirten Rezes auf. Die Staatsgarantie wird allerdings diesmal nur mit 360,000 fl. (gegen 663,156 fl. im Vorjahr) in Anspruch genommen werden.

Für den hohen Preis, welcher für die neue Emision österreichischer Papierrechte der Regierung zu Theil wird, mag dieselbe sich beim deutschen Reichskanzler und seiner Eisenbahnpolitik bedanken.

Der Plan der Preußischen Bodencredit-Aktienbank, ihr faulnes Grundeigentum, das sie bis jetzt übernehmen mußte und noch zukünftig wird übernehmen müssen, auf eine befondere Gesellschaft abzuholzen, an der sich ihre eigenen Aktionare zu beteiligen hätten, ist offenbar nur ein Product der jetzigen Schwundperiode, welche auch die Bauaufnahme in ihr Bereich gezeigt.

Ein charakteristisches Bild des jetzigen Treibens liefern die Course der sogenannten leichten Eisenbahnaktionen. Da jagt man z. B. die Aktionen der Halle-Sorau-Gubener Bahn in die Höhe, trotzdem ers. die Stammpräferenzen 5 Prozent Dividende und die Nachzahlung auf ihre früheren Coupons erhalten müssen. — Die Märkisch-Pozener hat nur eine sehr langsame Entwicklung und ist nicht abzusehen, wann erst die Nachforderungen für die uneinholbaren Coupons der Stammpräferenzen geübt und eine Dividende für die Stammaktionen möglich sein wird. Freilich ist der Lebensdienst bei diesem Unternehmen, das sich selbstständig erhalten hat, nicht so kurz geknüpft wie bei der Halle-Sorau-Gubener, wo die Zeit des Heimfalls an den Staat so nahe drückt und überhaupt das ganze Schätzl der Bahn der Regierung überliegt ist. Auch Pozen

Kreuzburger Stammaktionen sucht man unter die Leute zu bringen. Man kennt ja das Mandat, daß die betreffenden Interessenten für ein Papier unter einander Schwindel schaffen. Man erinnert sich noch, mit welchen Reklamen den Stammaktionen der entsprechenden Südbahn durchaus eine Dividende für laufendes Jahr zugesprochen wurde. Jetzt denkt kein Mensch mehr daran. Die Stammaktionen sind allerdings nicht mehr so weit entfernt von der Eventualität einer Dividende zu erkennen, da nicht mehr viel Nachstände für die Stammpräferenzen erfordern, indem es hängt eben alles von der Verkehrsverbindung ab, und bei der neuen Polizeipolitik Deutschlands läuft sich nichts besonders Günstiges davon erhoffen. Die Stammaktionen der Südbahn stehen bei Weitem am höchsten unter allen dividendenlosen Eisenbahnen. In Aachen-Maastricht sind sie das fruchtloseste der ganzen Bewegung am deutlichsten ab. Dies unvermeidliche Papier, eine Art Temperaturmesser in turbulenten Zeiten, steht schon wieder zwischen 30 und 40. Dagegen ist freilich Böhmisches Nordbahn Geld. — Das Geld hat ja augenblicklich keinen Wert. Aktionen, Aktien, Aktien sind die gewinnmächtige Wirtschaft, welche nicht eine Dividende, sondern in türkischer Zeit zehn, zwanzig Prozent Gewinn machen will, abgegeben von dem hohen Börsenzins, welcher auch diesen leichten Aktien anbietet und in am Beginn des Jahres beobachtet wird.

An den Börsen macht sich allerdings viel Realisationslust bewirkt, und auch in Paris wurde am Dienstag dadurch die Aufwärtsbewegung unterbrochen. Die „Nat. Zeit.“ schreibt in ihrem Berliner Börsenbericht: „Hier besteht augenblicklich eigenhändige Verhältnisse. So lange irgendwie persönliche Intervention nicht eintritt, werden Realisations-Betrüger nicht und halten die steigende Courseentwicklung auf. Das Interesse für die Börse kommt nicht allein in der Börse zur Geltung, mit welcher die Realisationsversuche gemacht werden, sondern auch in dem bewilligten Anschluß an die steigende Bewegung, wenn sich eine solche in Folge der Interventionen größerer Finanztrüte entwickelt.“

In der „Frankf. Zeit.“ wird darauf angetragen,

daß die Belebungsfähigkeit der Aktionen verstaatlicht

werden. Die Börsenberichterstattung schreibt:

„Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Elisabethbahn hat die Ausgabe directen Personenbillets vom Auslande über Wien eingestellt, um ihren Gouengläubigern im Auslande kein zu plänzenden Guthaben zu Gebote zu stellen. Angeblich soll man seitens der österreichischen Regierung auch die Betriebsübernahme der Linz-Budweiser Bahn und der Börsenbahn (beides Zweiglinien der Elisabeth-Weltbahn) beabsichtigen; so auch von der Erwerbung der Hauptbahn wird gesprochen.

Die beiden Zweigbahnen sollen das Gesetz von 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Elisabethbahn hat die Ausgabe directen Personenbillets vom Auslande über Wien eingestellt, um ihren Gouengläubigern im Auslande kein zu plänzenden Guthaben zu Gebote zu stellen. Angeblich soll man seitens der österreichischen Regierung auch die Betriebsübernahme der Linz-Budweiser Bahn und der Börsenbahn (beides Zweiglinien der Elisabeth-Weltbahn) beabsichtigen; so auch von der Erwerbung der Hauptbahn wird gesprochen.

Die beiden Zweigbahnen sollen das Gesetz von 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch genommen hat, aber nicht 5 Jahre hintereinander mehr als die Hälfte, wie es jenes Gesetz fordert. Nur einmal im Jahre 1876 gehabt dies. Auch hier haben sich indes die Verhältnisse, wie es scheint, geändert.“

Die Börsenberichterstattung hat seit ihrer Gründung 1877, die Linz-Budweiser hat seit ihrer Gründung mehr als die Hälfte der Garantie beansprucht und auch bei der Börsenberichterstattung ist dies der Fall. Dagegen hat die Stammaktion nichts mit dem Geiste zu thun und hat sogar Superdividenden zu verteilen vermoht. Freilich werden die Aktionäre in wenigen Jahren den eventuellen Überdruck mit der Linz-Budweisertheit müssen. Zu bemerken ist, daß auch bei der Franz-Josef-Bahn das Sequestationsgesetz nicht anwendbar ist, da dieselbe zwar kein die Subvention des Staates aus der Garantie in Anspruch

diese Ausdehnung genau der Bahnlänge von Leipzig bis Hof entsprechen.

Das durchschnittliche Gewicht einer Locomotive beträgt 34,294 Kilogr., eines Tenders 18,885 Kilogr., eines Personenzugwagens 8198 Kilogr., eines Gepäckwagens 7204 Kilogr., eines bedeutenden Güterwagens 5529 Kilogr., eines leichten Güterwagens 4542 Kilogr.

Auch dem jetzt bestehenden Winterfahrplan sind auf den sächsischen Staatsbahnen für den Personenverkehr täglich 41 Course vorhanden, darunter 14 im Secundairbetriebe, und werden diese Course täglich mit 452 Touren (ein und zurück = 2) befahren.

Von den 36 verschiedenen sächsischen Staatsbahnlinien brachten im Jahre 1878 22 einen Steingewinn, während 14 Linien einen Betriebsausfall erforderten. Am besten versinkten sich die Linien Dresden-Bodenbach-Letschen (12,51 Proc.), Leipzig-Zwickau-Hof (7,80 Proc.), Dresden-Görlitz (7,36 Proc.), Leipzig-Nieß-Dresden (6,60 Proc.), Pirnainen-Großenbain (5,22 Proc.) u. c., die geringste Verzinsung ergab sich bei Chemnitz-Hainsberg mit 0,05 Proc. Den meisten Aufschwung erforderten: Nieß-Dommitzsch (1,23 Proc.), Hainsberg-Rosswind (1,56 Proc.), Greiz-Brunn (2,35 Proc.) und Schneeberg-Ritterhüle (2,95 Proc.). Die gesammelten Leipzig-Dresdner Linien versinkten ihr Anlagekapital im Jahre 1876 mit 4,39 Proc., 1877 mit 6,02 Proc. und 1878 mit 4,44 Proc.

Bei den sächsischen Staatsseisenbahnen waren Anfang September 1879, 8896 Beamte und 16,129 Arbeiter, zusammen 24,815 Mann beschäftigt, hierzu kamen 204 Beamte, 320 Arbeiter auf die Hauptverwaltung, 3036 Beamte, 7013 Arbeiter auf die Staatsverwaltung, 2386 Beamte und 4982 Arbeiter auf die Bauunterhaltung und den Bahnbau und 3090 Beamte, 4414 Arbeiter auf die Transportverwaltung, Maschinen- und Magazinverwaltung.

## Vermischtes.

\* Leipzig, 7. Januar. Unter den Interaten der gegenwärtigen Nummer befindet sich eine Bekanntmachung der Generaldirektion der "Verhandlungs-Societät", betreffend den Umtausch von gefündigten Prioritätsobligationen I., IV., V., VII. Emission der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft, II. Emission der Köln-Winterthurer Eisenbahn-Gesellschaft, und I., II., III. Serie der Hannover-Altenbeker Eisenbahn-Gesellschaft gegen Schuldberechtigungen der 4 prozentigen konolidirten Preußischen Staatsanleihe. Wir wollen nicht unterlassen, die Belehrer der genannten Eisenbahnprioritäten von dieser Stelle aus auf diese Bekanntmachung zu verweisen. — Am diesigen Platze wird der Umtausch freigesetzt von dem Bankbau D. C. Blaum bewirkt.

— An der heutigen Börse bildeten in der Hauptsache die Prioritäts-Obligationen der österreichischen Eisenbahnen wieder die Objekte des börslichen Kaufs und Verkaufs. Die Rundung der Prioritätsobligationen der verschiedensten deutschen Eisenbahnunternehmungen hat auf die bisher weniger in Betrieb gegangenen Bahn-Obligationen außerordentlich beträchtlich gewirkt und das lebhafte Interesse für dieselben wachgerufen. Die Börse am 10. weiterhin gewecktem mit dem Privatpublicum in der Beworthebung der österreichischen Eisenbahn-Titels und so kam es, daß heute die sonst sehr seltenen Eröffnungseinträge, das in zahlreichen Fällen die Course um mehrere Procente hinaufgeschossen wurden. Das Treiben auf diesem Geschäftszweige ist jetzt so turbulent, daß während des Börsentreibes zu verlässige Course tatsächlich nicht mehr zu erfahren sind, ein Umstand, der das Gourdepeisen nach anderen Plätzen fast zur Unmöglichkeit macht.

\* Die Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenleistung zu Potsdam hat den Sitz für ihren Geschäftsbetrieb in Sachsen vom 1. Oktober dieses Jahres ab von Dresden nach Leipzig verlegt.

— Zürich, 6. Januar. Das beständers in Schweiz sehr fühlbar gewordene Hochwasser, welches den ganzen Ort unter Wasser gesetzt hatte, war auch für die dem Baron von Villars gehörigen Coatsfelder verderblich. Es hat bei denselben nicht allein das Feuer zum Verlusten gebracht, sondern auch erheblichen Schaden an den Leuten selbst angerichtet. Der Weg zum Fortschachte war vollständig unter Wasser, so daß die Bergleute weder ab noch zugehen konnten. Überhaupt war am 2. Januar der Verkehr zwischen der Stadt und den reihens der Mulde gelegenen Hobelstädten unterbrochen. Der Verband ist dadurch nicht gestört worden, da die Hobelstädte eine merliche Störung nicht erleitten haben. — Der Verein für Gasbeleuchtung der Stadt Zwickau zahlt vom 15. Januar ab 35 & Abzugsabteilung, welche gegen Abgabe des Coupons Nr. 31 der Aktien Lit. A. und Nr. 9 derjenigen Lit. B. bei diesen Bankhäusern in Empfang genommen werden kann. Berichtigtes Jahr waren 30 & Abzugs- und 35 & Erfüllungsgewidende verteilt worden.

\* Consulate. Der Kaiser ist im Namen des Reiches den Kaufmann Ernst Rohrmoser im Punta Arenas (Costa Rica) zum Viceconsul ernannt.

\* Nachdem der neue Deutsche Goldtarif nun mehr vollständig in Kraft getreten, ist es von Wichtigkeit, sich über die zoll- und handelspolitischen Verträge, Verhältnisse zwischen Deutschland und den europäischen Staaten klarheit zu verschaffen. Deutschland hat jetzt noch abgeschlossen:

1) mit Österreich-Ungarn einen Weisheitsgünstigungsvertrag (vom 16. December 1875) gültig bis 30. Juni d. J., jedoch mit Ausschluß der Bestimmungen über Zollfreiheit der Produkte, über Reaktionen bei Eisenbahnfracht, über Beschlagnahme von Eisenbahn-Fahrerberichtsmitteln, sowie über den Verdelungs-Vertrag, dessen Fortdauer jederzeit autonom geregelt wird;

2) mit England einen Weisheitsgünstigungsvertrag (30. Mai 1865), ursprünglich geschlossen bis zum 30. Juni 1877, jedoch ständig verlängert bis zum 30. Juli eines Jahres nach erfolgter Rundigung;

3) mit Italien einen Weisheitsgünstigungsvertrag (vom 31. December 1865), ursprünglich abgeschlossen bis zum 30. Juli 1875, jedoch nach und nach verlängert, zuletzt bis zum 31. December 1880;

4) mit Frankreich einen unfürbaren Weisheitsgünstigungsvertrag (Art. 11. des Frankfurter Friedensvertrages vom 10. Mai 1871), welcher sich aber nur auf solche Begegnungen erstreckt, die der eine oder der andere der vertragsschließenden Theile an England, Belgien, die Niederlande, die Schweiz, Österreich-Ungarn, oder Russland bewilligt hat, oder noch bewilligen sollte;

5) mit den Niederlanden einen Weisheitsgünstigungsvertrag (vom 31. December 1851), ursprünglich abgeschlossen bis zum 1. Januar 1854, ständig verlängert;

verlängert bis zum Ablauf eines Jahres nach erfolgter Rundigung;

6) mit Belgien einen Weisheitsgünstigungsvertrag (vom 22. Mai 1865) mit besonderen Tarifbestimmungen, ursprünglich abgeschlossen bis zum 30. Juni 1875, von Deutschland gekündigt zum 31. December 1879, jedoch fürstlich mit Ausschluß der Tarifbestimmungen enthaltenden Art. 7 und 8, bis zum 30. Juni 1880 verlängert;

7) mit der Schweiz einen Weisheitsgünstigungsvertrag (vom 13. Mai 1868) mit besonderen Tarifbestimmungen über die Zollbefreiung einzelner Artikel, ursprünglich abgeschlossen bis zum 31. December 1877, gekündigt zum 31. December 1879, jedoch fürstlich verlängert bis zum 30. Juni 1880. Diese besonderen Tarifbestimmungen haben aber jetzt nur Wert für „Abfälle von Salzhederviere, die Mutterländer, da die übrigen Artikel im deutschen Goldtarif bereits zollfrei sind.“

Gemäß den vorstehend aufgeführten Handelsverträgen dürfen bis zum 30. Juni d. J. für die Durchfahrt von und nach allen betreffenden Staaten durch

Posen auf Grund der an anderen Orten gemachten ähnlichen Erfahrungen den Entschluß gefaßt, auch für unsere Provinz die Einrichtung sogenannter Saatenmärkte ins Leben treten zu lassen und soll der erste Saatenmarkt in Posen am 23. Februar d. J. abgehalten werden. Der beabsichtigte Zweck des Saatmarktes kann aber nur dann erreicht werden, wenn demselben eine recht rege Theilnahme seitens der Producenten und Consumenten nicht fehlt. Dazu ist es vor Allem notig, daß die Herren Landwirte einerseits den Markt recht reichlich besiedeln, andererseits aber auch, soweit sie eben als Käufer auftreten notig haben, die Deckung ihres Bedarfs bis zum Saatmarkt verschieben. Auch die auswärtigen Händler werden gewiß nicht ausbleiben, sobald sie wissen, daß für eine Auswahl alter Ware verhindert wird.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge des letzten Jahres, das auf über 200,000 fl. beschränkt wird, abgenutzt.

\* Dux-Bodenbach. In einer Prager Correspondenz der "Wiener Presse" wird behauptet, daß in dem Betriebsvertrag der Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Stromung dahin gehe, die idemwoben beobachtet werden, die Netto-Erträge

